Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 502. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 197.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils d. Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gevensleben in Halle a. S.

Dienstag, 25. Oktober 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Enthüllung des Roon-Denkmals.

Das Denkmal für den verewigten Kriegsminister Generalfeldmarschall Grafen Albrecht v. Roon auf der Mittelpromenade der Alsenstraße zu Berlin wurde am Montag mittag feierlich enthüllt. Das Bronzestandbild auf einem Postament von schwedischem Labrador, ein Werk des Bildhauers Harro Magnussen, steht mit der Front nach der Siegessäule. Die Herren des Kriegsministeriums, die Generalität, die Mitglieder des Generalstabes, eine Abordnung des Füsilier-Regimentes Graf Roon, die Kommandeure der Regimenter 14 und 15, je eine Abordnung der Marine und des Kadettenkorps hatten sich zur Feier rechts und links vom Kaiserzelt versammelt. Dort hatten sich auch die Angehörigen der Familie Roon, unter ihnen der Abgeordnete Graf Roon, aufgestellt. Neben dem Denkmal waren Tribünen für geladene Damen errichtet. Hinter dem Denkmal standen Abordnungen von Kriegervereinen mit ihren Fahnen. Am Denkmal fanden sich ferner ein der Reichskanzler, die Minister und Staatssekretäre, viele Mitglieder des Bundesrates, des Reichstages und beider Häuser des Landtages, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, die Herren des kaiserlichen Hauptquartiers, die Kabinettschefs. die Damen und Herren der Umgebungen der Majestäten, der Polizeipräsident, der Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher von Berlin, die Militärgeistlichkeit beider Konfessionen usw. Auch die früheren Kriesminister Generale Bronsart v. Schellendorff und v. Goßler waren anwesend.

Kurz vor 12 Uhr erschienen der **Kaiser** und die **Kaiserin**, der **Kronprinz** und die Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm, Oskar, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Joachim Albrecht und Prinz Friedrich Wilhelm. Empfangen wurde der Kaiser von dem Protektor des Denkmalskomitees Prinzen **Albrecht** und dem geschäftsführenden Ausschuß mit seinem Vorsitzenden Kriegsminister v. **Einem** an der Spitze. Der Kaiser schritt die Front der Ehrenkompagnie ab, welche das Füsilier-Regiment Graf Roon gestellt hatte, und betrat dann das Zelt. Nachdem Schulkinder Beethovens Hymne „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" vorgetragen, hielt der **Kriegsminister**, vor das verhüllte Denkmal tretend, folgende **Festrede**:

Eure kaiserliche und königliche Majestäten!

Das Denkmal, welches heute auf Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät Befehl der Oeffentlichkeit übergeben wird, gilt dem Manne, der als Soldat wie als Staats- und Kriegsminister uns allen stets das Vorbild eines preußischen Offiziers von echtem Schrot und Korn gewesen ist und bleiben wird, „immer treu und immer fest", wie sein König es ihm rühmend anerkannt hat.

An der Westgrenze des Reiches verewigt das Fort Roon bei Straßburg das Andenken seines Namens, an der Ostgrenze nicht minder das ostpreußische Füsilier-Regiment, dessen ausgezeichneter Kommandeur er einst gewesen und von dem heute eine Kompagnie die militärischen Ehren hier erweist. Und vom nächsten Jahre an wird ein mächtiger Panzerkreuzer unserer Flotte die Erinnerung an Preußens und des geeinten Deutschlands ersten Marineminister über die Wogen tragen.

Zu diesen Zeichen höchster kaiserlicher und königlicher Anerkennung soll sich nun das Denkmal gesellen, das fortan in der Reichshauptstadt, der Stätte seines gesegneten Wirkens, über Menschen und über Zeiten emporragen wird, in nächster Nähe der Standbilder des großen Kanzlers und des großen Feldherrn, jener ruhmvollen Dreieinigkeit der politischen Führung, der Strategie und der organisatorischen Schöpferkraft, der zu Vendresse am Abend des 3. September 1870 Kaiser Wilhelm der Große sein Glas mit den dankerfüllten Worten widmete: „Sie, Kriegsminister v. Roon, haben unser Schwert geschärft, Sie, General v. Moltke, haben es geleitet, und Sie, Graf v. Bismarck, haben seit Jahren durch die Leitung der Politik Preußen auf seinen jetzigen Höhepunkt gebracht."

Der unbegrenzten Dankbarkeit unseres großen Kaisers haben Eure Majestät, haben Volk und Heer sich angeschlossen, und so steht dieses Standbild vor uns, hell erglänzend wie der Name, den es verewigt. Aber nicht nur als Zeichen des Dankes, als hohes Sinnbild von Pflichttreue und Hingebung soll es hier emporragen. Es sei dem heutigen Geschlecht wie den nach uns Kommenden ein Wahrzeichen „der höchsten Bereitschaft, für die Ehre, Würde und Unabhängigkeit des Vaterlandes mit dem Einsatz der höchsten Kraft zu dienen, wie dieser Kriegsminister es getan; ein Wegweiser, der — was die Zeit auch bringe — stumm und doch so beredt die unverrückbaren Wege sorglicher Voraussicht und entschlossenen Handelns weist."

Den beiden größten Kriegsministern vor ihm, Scharnhorst und Boyen, reiht sich als eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der hinter uns liegenden Zeit der Generalfeldmarschall Graf v. Roon ebenbürtig an, in der Reihe der dritte, aber wahrlich nicht der letzte. Hat Scharnhorst die Erhebung Preußens aus tiefstem Fall ruhmvoll vorbereitet, seine Arbeit mit dem eigenen Blut und Leben besiegelnd, hat Boyen nach der wiedergewonnenen Unabhängigkeit die vaterländische Wehrkraft neu gestaltet und ihr die heute noch gültige Grundlage gegeben, so hat Roon in Ausführung der für die Armee gehegten Pläne seines Königs die großartige Umformung des preußischen Heeres in das Leben gerufen. In den parlamentarischen Kämpfen um die Armeeorganisation, den schwersten inneren Kämpfen, die den Staat in allen Fugen erschütterten, hat General von Roon unerschrocken und unermüdlich, fest und beharrlich auf der Bresche gestanden, tapfer und unbeugsam vor den Rechten seines Königs und der Zukunft seines Vaterlandes. In diesen schweren Kämpfen gelangten die glänzenden Eigenschaften, die der König frühzeitig an Roon wahrgenommen und die ihn in Roon das Werkzeug seiner Pläne erkennen ließen, zu glänzendster Betätigung. Unbeugsamer Wille, Charakterfestigkeit, Pflichttreue, Selbstlosigkeit und Selbständigkeit, hingebende Treue gegen seinen königlichen Herrn! Aus diesen Kämpfen ist die geschichtliche Gestalt Roons emporgewachsen.

Die Arbeit seines Lebens aber hat der Kriegsminister v. Roon gekrönt gesehen in weltgeschichtlichen Entscheidungen. Drei Kriege fielen in seine Amtszeit, zu denen er das Heer sorglich vorbereitet hatte. Schier unendlich war das preußische Heer, das in unerschöpflichen Formationen zum Erstaunen von Freund und Feind 1866 in das Feld rückte. In den schwierigsten Augenblicken der Nikolsburger Periode konnte der Kriegsminister seinem König mit ruhiger Zuversicht aussprechen: „Daß, wenn die Politik es verlange, die Mittel zur Fortsetzung des Krieges auch nach zwei Fronten vorhanden seien." Sein Wunsch aus jenen Tagen: „Gott gebe ferner helle Augen und feste Herzen" sollte sich erfüllen. Als wenige Jahre später die große Entscheidungsstunde schlug, die in mächtigem Aufschwunge des nationalen Geistes die vaterländischen Kräfte zu einheitlichem Handeln zusammenfaßte, da fand die treue, mühselige Arbeit des Kriegsministers ihren schönsten Lohn. In der Nacht vom 15. zum 16. Juli 1870 flog nach beendetem Vortrage bei Sr. Majestät dem König das von Roons Hand niedergeschriebene Telegramm durch die deutschen Lande: „Die Armee ist planmäßig mobil zu machen." Und es verdient der Vergessenheit entrissen zu werden, daß Roon die folgenden 14 Tage später als die sorgen- und arbeitslosesten seines Dienstlebens bezeichnen konnte. Ungeachtet der völlig unerwarteten Mobilmachung mitten in der Urlaubszeit des Hochsommers hatten der Kriegsminister und seine Organe in der ganzen Mobilmachungsperiode auch nicht eine Anfrage der Generalkommandos zu beantworten gehabt.

Roon hat sich auf der Höhe seines Wirkens als des „Königs Feldwebel" bezeichnet. Der König aber hat ihm den Feldmarschallstab in die Hand gelegt, die zwar nicht die Heere zum Kriege geführt, aber sie geschaffen und in sorglicher Ausführung der ihnen vom König gegebenen mustergültigen Organisation für den Sieg vorbereitet hat. Das war königliche Anerkennung für den treuen Diener!

Allergnädigster Kaiser, König und Herr!

Nach der Errichtung des Denkmals für den Generalfeldmarschall Grafen v. Moltke wird dieser Königsplatz eine geweihte Stätte so glorreicher Erinnerungen sein, wie kaum eine andere Nation sie aufzuweisen hat, weil sie uns nicht an vorübergehenden Kriegs- und Schlachtenruhm mahnen, sondern von den großen, dauernden Schöpfungen zeugen soll, welche wir mit der Einsetzung unserer besten Kraft gewonnen haben; von dem endlichen Besitz der nationalen Güter, auf welche das Sehnen und Ringen ganzer Geschlechter vergeblich gerichtet gewesen war. An dem Reiterbilde König Friedrich Wilhelms III. im Lustgarten lesen wir unter der Gestalt der Borussia die Worte: „Sie haben Dich hart bedränget von Deiner Jugend auf, aber sie haben Dich nicht übermocht!" Dort der Anfang des in Tilsit beschrittenen langen Weges, hier sein glorreicher Versailler Abschluß.

Möge denn uns und den fernsten Enkeln diese geweihte Stätte eine ewige und mit tausend Zungen redende Mahnung bleiben: Die großen Geschicke des Vaterlandes nicht dem Parteigeist, nicht dem Streit des Tages unterzuordnen, sondern sich allezeit bewußt zu bleiben, daß der große Name Deutschland, den wir unter der Führung jener großen Männer erst zu seiner Bedeutung gebracht haben, jedem Deutschen große Pflichten auferlegt, Pflichten, die nicht mit Festesstimmung, mit Worten und Liedern, sondern durch ernste männliche Tat erfüllt sein wollen.

Wir Lebenden aber, die wir uns in dieser Stunde von dem Geist jener großen Zeit umweht und getragen wissen, wir wollen dieses Gelübde an das Vaterland in den alten und doch ewig jungen Treuschwur des echten Soldatenherzens kleiden: „Seine Majestät der Kaiser und König, unser Kriegsherr, Hurrah!!!"

In das Hoch auf den Kaiser stimmten alle Anwesenden begeistert ein; die Musik spielte die Nationalhymne. Nunmehr erbat Prinz Albrecht die Erlaubnis zur Enthüllung. Diese wurde erteilt. Die Hülle fiel, die Ehrenkompagnie präsentierte, die Musik rührte das Spiel, der Kaiser salutierte, seinem Beispiel folgten die Anwesenden. Der Kaiser besichtigte dann das Denkmal sehr eingehend und unterhielt sich dabei mit dem Künstler und vielen Anwesenden, insbesondere auch mit den Mitgliedern der Familie Roon. Graf Roon ist als erbliches Mitglied in das Herrenhaus berufen worden. Der Kriegsminister erhielt den Roten Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub, der Künstler den Roten Adlerorden 4. Klasse. Viele Kränze wurden am Denkmal niedergelegt. Ein Vorbeimarsch der Ehrenwache schloß die Feier.

Aus Anlaß der Enthüllung des Roon-Denkmals fand beim Prinzen Albrecht von Preußen in dessen Palais um 1¼ Uhr eine größere Frühstückstafel statt, an der die Prinzen Joachim Albrecht und Friedrich Wilhelm teilnahmen, und zu der auch der Reichskanzler Graf Bülow, der Staatssekretär des Reichsmarineamts Admiral von Tirpitz, der Kriegsminister Generalleutnant v. Einem, der Präsident der Seehandlung Havenstein, Bildhauer Magnussen, von Angehörigen der Familie Roon Generalleutnant z. D. Graf v. Roon, General der Infanterie z. D. v. Roon, Hofprediger D. Rogge, der Kommandeur des Füsilier-Regiments Graf Roon (ostpreußisches) Nr. 33 Oberst Bahrfeldt, Hauptmann v. Roon im Königin Augusta-Regiment, Oberleutnant v. Roon im 5. Garde-Regiment z. F., Leutnant v. Roon im 1. Garde-Dragoner-Regiment, Oberquartiermeister Generalleutnant Frhr. v. Gayl, Regierungspräsident a. D. v. Brauchitsch, Rittmeister a. D. v. Wißmann, Major Hamann vom Füsilier-Regiment Graf Roon und der Chef der Ehrenkompagnie dieses Regiments, Hauptmann Kischke, eine Einladung erhalten hatten. — Prinz Albrecht hat sich am Montag abend nach Schloß Kamenz zurückbegeben.

Deutsches Reich.

Halle, den 25. Oktober.

* **Südwestafrika.** Der „Fr. D. Pr." wird bestätigt, daß **die bisherigen Aufwendungen für Deutsch-Südwestafrika sich auf etwa 100 Mill. Mk. belaufen.** Der Nachricht gegenüber, daß bis Ende Februar noch 24 Dampfer mit 30 000 Mann nach Südwestafrika abgehen sollten, ist aber das Blatt mitzuteilen in der Lage, daß eine derartige Verstärkung der deutschen Truppen in Deutsch-Südwestafrika nicht in den Absichten der verbündeten Regierungen liege. Eine weitere Verstärkung werde allerdings erfolgen, aber vornehmlich zur Sicherung einer Versorgung der einzelnen Truppenteile mit Proviant und Munition.

Oberst **Leutwein** meldet aus **Rehoboth** unterm 21. d. M.: Im Kampfe gegen aufständische Witbois sind gefallen: Unteroffizier Otto **Maurer**, geboren zu Berlin am 5. November 1878, früher im Ulanenregiment Nr. 6, Reiter Theodor **Groeber**, geboren zu Meiskirch am 27. Januar 1881, früher im Infanterie-Regiment Nr. 114, Farmer und ehemaliger Reiter Cornils **Friccius**, geboren zu Hedwigenkoog am 7. Januar 1873, früher im 1. Garderegiment zu Fuß, Farmer und ehemaliger Reiter Georg **Bräuer**, geboren zu Friedrichsberg am 13. Juli 1873, früher im Ulanenregiment Nr. 10. Verwundet ist der Gefreite Richard **Werner**, geboren zu Berlin am 31. Oktober 1878, früher im 1. Garderegiment zu Fuß, durch einen Knochenschuß in den linken Oberschenkel.

Der vom Reichs-Marineamt gecharterte Dampfer „Else Menzel" ist Montag früh 3 Uhr mit einer Ladung Munition und Proviant für die Truppen in Deutsch-Südwestafrika nach Swakopmund in See gegangen.

* **Die parlamentarische Behandlung der neuen Handelsverträge.** In den „Berl. Pol. Nachr." wird erörtert, wie sich voraussichtlich die parlamentarische Behandlung der neuen Handelsverträge gestalten werde. Es würde danach in der Absicht der Regierung liegen, die bis jetzt fertigen Verträge mit **Rußland**, **Italien**, **Belgien** und **Rumänien** dem Reichstage nicht bei seinem Zusammentritt, wohl aber, um dem Handel bis zum Inkrafttreten der Verträge eine hinlängliche Frist zu geben, noch in dem bevorstehenden Tagungsabschnitte vorzulegen. Es sei wahrscheinlich, daß die Verträge spätestens im ersten Vierteljahre des nächsten Kalenderjahres zur Veröffentlichung gelangen werden. Diejenigen Verträge, die außer den vier genannten bis dahin fertig gestellt sein würden, würden natürlich mit diesen dann gleichzeitig eingebracht werden. Andere, die etwa später noch zum Abschluß gelangen würden, müßten dem Reichstage entweder im Sommer, gegebenenfalls in einer besonderen Tagung, oder erst im Herbst für sich vorgelegt werden.

* **Der dritte Band der „Gedanken und Erinnerungen" des ersten Reichskanzlers.** Der „Rhein.-Westf. Ztg." wurde von „diplomatischer" Seite geschrieben, daß der dritte Band von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen" wahrscheinlich in England unter Schloß und Riegel liege, jedenfalls aber nicht zu Lebzeiten des jetzigen Kaisers erscheinen werde. Dazu bemerkt die „D. T.":

„Wir haben allen Grund, anzunehmen, daß das eine bloße Vermutung ist; richtig ist, wie wir schon einmal sagten, daß Fürst Herbert Bismarck Bestimmung über diesen dritten Band getroffen hat. Ueber den Inhalt dieser Bestimmung dürfte aber außer den allernächsten, unmittelbar beteiligten Kreisen kaum jemand etwas wissen, und diese Kreise werden vermutlich nichts durchsickern lassen. Mit einem baldigen Erscheinen des 3. Bandes wird allerdings nicht gerechnet werden können, da Fürst Bismarck mit seiner Bestimmung über die Zeit des Erscheinens gewiß unerwünschte Nebenwirkungen ausschließen wollte."

* **Zum lippeschen Thronfolgestreite.** Der lippesche Staatsminister Gevekot ist am Sonntag zu weiteren Verhandlungen in der Angelegenheit seines Fürstentums in Berlin wieder eingetroffen. Ueber den Stand dieser Sache wird der „Post" geschrieben:

„Es ist zutreffend, was in verschiedenen Blättern behauptet wird daß der Bundesrat nicht selbst über die Thronfolgefrage entscheidet, sondern das Votum eines Gerichts herbeiführen wird. Eine vollständige Klärung über die verschiedenen Wege, die zur Erledigung der streitigen Fragen möglich sind, ist bis heute noch nicht geschaffen, und vor allen Dingen ist auch unter den streitenden Parteien eine Verständigung über den modus procedendi noch nicht erzielt worden. Das eine aber steht fest, daß von allen beteiligten Seiten danach gestrebt wird, diese Klarheit bis zum Zusammentritt des Reichstags zu schaffen."

* **Bundesrat.** In der Sitzung des Bundesrates vom 22. d. Mts. beriet man, wie wir gestern schon berichteten, auch die lippesche Thronfolgefrage. Dann gedachte der Vorsitzende Graf Posadowsky, wie der „Reichsanzeiger" meldet, in einer längeren Ansprache des tiefschmerzlichen Verlustes, den das deutsche Vaterland durch das Hinscheiden des Königs Georg von Sachsen erlitten habe. Zugleich teilte er mit, daß die Abordnung des Bundesrates einen Kranz an der Bahre des Entschlafenen niedergelegt habe. Der sächsische Gesandte Graf Hohenthal dankte namens des regierenden sächsischen Königs dem Bundesrate für seine Trauerkundgebung und Teilnahme.

In derselben Sitzung wurde die Vorlage betreffend Aenderung des Verzeichnisses der Herkunfts- und Bestimmungsländer für die statistischen Anschreibungen des Wagenverkehrs mit dem Auslande den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Den Ausschußanträgen betreffend Aenderung der Zollordnung für den Kaiser-Wilhelm-Kanal und des Niederlageregulativs, betreffend die Vornahme einer Viehzählung am 1. Dezember 1904, betreffend die Uebersicht der Reichsausgaben und Einnahmen für das Jahr 1902 und betreffend die allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt für das Jahr 1899 wurde die Zustimmung erteilt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190410252-18/fragment/page=0001

Ferner wurde über die Neuwahl eines nicht ständigen Mitgliedes des Reichsversicherungsamts Beschluß gefaßt. Außerdem wurde eine Reihe von Eingaben erledigt.

---

* Se. Maj. **der Kaiser hörte am Montag morgen den** Vortrag des Chefs **des Zivilkabinetts Wirkl. Geh. Rats** Dr. v. Lucanus.

Von einem **Geburtstagsgeschenk des Kaisers** an seine Gemahlin berichtet die „Kunstchronik“: Es ist ein künstlerisch ausgestatteter Vitrinenschrank im Stile Ludwigs XV. aus Purpurholz mit eingelegtem Königsholz, vergoldeten Bronzebeschlägen und Fazettenglas, eine Arbeit aus der Werkstatt des Kunsttischlermeisters Julius Zwiener in Berlin. Der Schrank ist für den Salon der Kaiserin im Neuen Palais zu Potsdam bestimmt, wo er sich der Architektur und der Ausstattung des Saales, die ebenfalls im Stile Ludwigs XV. gehalten ist, harmonisch einfügt.

* **Von der Braut des Kronprinzen.** Dr. Stephan Kekule von Stradonitz macht im „Deutschen Herold“ auf die eigenartige und merkwürdige Tatsache aufmerksam, daß die Braut des Kronprinzen zweimal so viel „königlich preußisches Blut“ in den Adern hat als der künftige Träger der preußischen Krone. Der jugendliche Bräutigam ist der Urenkel König Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise. Herzogin Cecilie aber stammt zweimal von dem gleichen Königspaare ab. Das kommt daher, weil unter den vier Urgroßelternpaaren der Herzogin Cecilie ein Schwesternpaar preußischer Prinzessinen auftritt, beide Töchter König Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise, nämlich die Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg und die Kaiserin Alexandra Feodorowna von Rußland. Beide Fürstinnen aber sind väterlicherseits und mütterlicherseits die Urgroßmütter der Herzogin Cecilie.

* **Minister v. Budde und der Staatsdienst.** Die „Voss. Ztg.“ verzeichnet ein in großindustriellen Kreisen umlaufendes Gerücht, nach dem der Minister v. Budde demnächst zurücktreten soll, um die Leitung der Kruppschen Werke zu übernehmen. — Diese Meldung, daß Minister v. Budde den Staatsdienst verlassen wolle, ist unbegründet und beruht, wie von unterrichteter Seite erklärt wird, auf Erfindung

* **Graf Goetzen.** Die Nachricht, daß der soeben in Berlin eingetroffene Gouverneur Graf Goetzen nicht mehr nach Deutsch-Ostafrika zurückkehren werde, ist unbegründet.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Todesfall.

Der Obmann des Polenklubs in Lemberg v. Jaworski ist Montag früh plötzlich gestorben.

Türkei.

Die makedonische Gendarmerie.

Die Botschafter Oesterreich-Ungarns und Rußlands haben Sonntag abend auf die Mitteilung der Pforte vom 18. d. M. kurz geantwortet, daß sie an der notwendigen Vermehrung der Offiziere der makedonischen Gendarmerie festhalten müßten und nicht davon abgehen könnten, da sie entsprechende förmliche Anweisungen ihrer Regierungen besäßen.

Der Krieg in Ostasien.

Der russisch-englische Zwischenfall in der Nordsee.

Das Ereignis in der Nordsee drängt jetzt in London alles andere weit in den Hintergrund. Die Erbitterung und Entrüstung über das Vorgehen der Russen gegen die harmlosen Fischerboote ist in allen Volksschichten so grenzenlos, daß die englische Regierung streng gegen Rußland wird vorgehen müssen, um den Wünschen des Volkes gerecht zu werden. Alle Blätter empfehlen schleunige Vorsichtsmaßregeln zum Schutze des englischen Handels auf dem Wege, den die russische Ostseeflotte eingeschlagen hat.

Kurz nachdem die Huller Rechtsanwälte dem Auswärtigen Amte, der Admiralität und dem Ministerium des Innern Mitteilung von dem Beschießen der Fischerboote durch die russische Flotte gemacht hatten, erhielten sie die Aufforderung dieser Behörden, die Hauptaugenzeugen zur persönlichen Vernehmung nach London zu senden. Die Kapitäne zweier Fischerboote sowie einige andere Personen, darunter ein Fischer vom Dampfer „Crane“, sind bereits dort eingetroffen. Der Minister des Auswärtigen Lord Lansdowne kehrte am Montag von seinem Landaufenthalte nach London zurück.

Das Auswärtige Amt in London bot am Montage ein ganz ungewöhnliches Bild. Die Korridore, in denen sonst eine feierliche Stille herrscht, sind mit Matrosen und anderen mit der Schiffahrt in Verbindung stehenden Personen angefüllt. Die Regierung läßt ein sehr strenges Verhör mit allen Zeugen vornehmen, um den genauen Sachverhalt des Ueberfalles in der Nordsee festzustellen.

Ein Vertreter des Reuterschen Bureaus hatte mit dem Kapitän des Fischbootes „Magpie“ eine Unterredung. Dieser erklärte, **die russische Flotte sei mitten durch die Fischerflottille hindurchgegangen**, die aus 160 Booten bestanden habe, von denen sechs noch vermißt würden. Er bestätigte vollkommen die früheren Mitteilungen über die Vorkommnisse in der Nacht zum Sonntag und sagte, es habe nicht der geringste Grund vorgelegen, der die Annahme der Russen rechtfertigen konnte, daß sie etwas anderes als Fischerboote vor sich hatten: die Scheinwerfer hätten alles auf 10 Kilometer erhellt.

Zur Beschießung der Fischerboote durch die russische Flotte erfährt das „Reut. Bur.“, daß nach einer bei dem Auswärtigen Amte in London eingegangenen, die früheren Berichte ergänzenden Meldung eins der russischen Kriegsschiffe zurückgelassen wurde, als die russische Flotte weiterdampfte, das die Fischerflotte bis Sonnabend früh 6 Uhr überwachte, aber nicht ein Boot zu Wasser brachte, um die Ueberlebenden aus den sinkenden Fischerbooten aufzunehmen oder den Verwundeten Beistand zu leisten. Das Handelsamt ordnete die Besichtigung der beschädigten Fischerboote zur Abschätzung des Schadens an.

Das „Reut. Bur.“ erfährt, daß die englische Regierung angeordnet hat, daß von zwei auf den Fischerbooten getöteten Leuten Photographien aufgenommen werden sollen, um zu zeigen, daß sie zurzeit des Todes mit den gewöhnlichen Arbeiten, des Fischereinigens, beschäftigt waren; sie haben noch Messer und Teile von Fischen in Händen.

Halbamtlich wird in London behauptet, daß der Vorfall in der Nordsee keinerlei ernste politische Folgen haben wird; **Rußland habe bereits entsprechenden Schadenersatz zugesichert.**

Die „St. James Gazette“ schreibt: Obwohl in britischen amtlichen Kreisen die Lage als hochernst betrachtet wird, ist keine besondere Neigung vorhanden, den Vorgang in der Nordsee anders als einen beklagenswerten Irrtum zu behandeln. Es werde nicht einen Augenblick geglaubt, daß die Ostseeflotte die britischen Fischerboote auf Petersburger Weisung angegriffen habe. Mit Spannung werde die Antwort Rußlands auf den nach Petersburg gerichteten Protest erwartet.

Der Zwischenfall in der Nordsee, durch den die englischen Fischerboote so schwer beschädigt worden, gilt in Petersburg als ganz unbegreiflich. Die einzige Erklärung soll die sein, daß der Befehlshaber der Ostseeflotte die englischen Barken für japanische Schiffe hielt, die sich näherten, um Torpedos zu werfen. Admiral Rodjestwensky wird in Havre eine Depesche des Zaren vorfinden, die sofortige Aufklärung fordert.

Von den in Cherbourg vor Anker liegenden russischen Schiffen ist niemand außer der Brieforbonnanz an Land gegangen. Die russischen Torpedoboote sind mit Apparaten für drahtlose Telegraphie ausgerüstet. Der Admiral befahl ihnen in vergangener Nacht, ihre Wachsamkeit zu verdoppeln, da man die Anwesenheit japanischer Schiffe im Kanal befürchte.

Die „Preß Association“ meldet über den Angriff des baltischen Geschwaders auf die englische Fischerflotte noch folgendes aus Hull, den 23. d. Mts.: Die in Hull einfahrenden Fischerdampfer waren vollständig zerschossen; der stark beschädigte Dampfer „Moulmein“ trug die Flagge halbmast. Das Gerücht von dem Angriff der Russen verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der Stadt. Der Kapitän berichtet, daß die Flotte vor Gancocok und Great Norson 220 englische Meilen nordöstlich während eines Sturmes fischte, als am Sonnabend früh 1 Uhr bei trübem Wetter die Umrisse von großen Schiffen auftauchten. Während die Fischer die Schiffe, die offenbar Kriegsschiffe waren, betrachteten, ließen diese ihre Scheinwerfer auf die Fischerboote Licht werfen. Dann kamen kleinere Schiffe, anscheinend Torpedoboote, näher, als ob sie beabsichtigten, Mannschaften an Bord der Fischerfahrzeuge zu senden, fuhren aber wieder zurück; hierauf wurde das Feuer eröffnet. Einige Boote wurden getroffen. Der Fischdampfer „Mino“ war von vorn bis hinten vollständig durchlöchert, glücklicherweise aber nicht unter der Wasserlinie. Das Feuer dauerte zwanzig Minuten. Nach Einstellung des Feuers fuhren die russischen Schiffe schnell davon. Ein Dampfer signalisierte durch Raketen, daß er in Not sei; dies war der Dampfer „Crane“, der am Sinken war. Der Maschinist hatte eine schwere Verwundung an der Brust, einem Matrosen war die Hand abgeschossen. Auf Deck lagen die Leichen des Kapitäns und eines Matrosen, beiden war der Kopf abgerissen. Die Leichen wurden an Bord des „Moulmein“, die Verwundeten an Bord anderer Schiffe genommen, die Schwerverwundeten fanden in dem Lazarett der Fischerflottille Aufnahme. Die Docks in Hull mußten, da sich die Volksmassen hineindrängten, geschlossen werden. Die Namen der russischen Schiffe sind nicht festgestellt. In Hull ist die Entrüstung über den Vorfall allgemein; die Bevölkerung hofft, daß die russische Flotte werde aufgehalten werden, um eine Erklärung des Vorfalles zu geben.

Die Blätter verlangen ein energisches Vorgehen der Regierung, die auf sofortiger Abbitte, Zahlung einer Entschädigung, Bestrafung der Schuldigen und dem Versprechen bestehen müsse, daß sich derartiges nicht wiederholen solle.

Der russische Botschafter in Washington, Graf Cassini, hat sein lebhaftes Bedauern über das unglückselige Vorkommnis in der Nordsee ausgesprochen und dasselbe einem Mißverständnis zugeschrieben. Rußland habe nämlich die Nachricht erhalten, daß die Japaner planten, die russische Flotte, bevor diese weit auf ihrer Reise gekommen sei, zu zerstören; Admiral Rojschdjestwensky habe deshalb den Befehl erhalten, keinem fremden Schiffe zu gestatten, seiner Flotte so nahe zu kommen, daß es einen Torpedo abfeuern könne; er solle besonders nachts und gegen einen Angriff von Torpedobooten auf der Hut sein, die äußerlich als Kauffahrteischiffe aufträten.

*

General Kuropatkin meldet dem Zaren unter dem 23. Oktbr.: Die Nacht zum 23. Oktober verlief im allgemeinen ruhig. Unsere Freiwilligen beunruhigten den Feind und die Japaner versuchten unsere Vorhutabteilung zu überfallen, wurden aber überall zurückgeschlagen.

General Ssacharow meldet: Berichte über Kämpfe in der Nacht zum 24. Oktober sind nicht eingegangen. Auf den Stellungen beim Putilowhügel sind die gefallenen Japaner nunmehr alle unter Erweisung militärischer Ehren begraben worden. Im ganzen sind 1500 japanische Leichen beerdigt worden. Eine große Zahl von gefallenen Japanern liegt noch vor den Stellungen unserer Truppen.

In der Nacht zum 23. Oktober fand vor der russischen Stellung auf dem Putilow-Hügel ein Scharmützel statt. Die Japaner beunruhigten die Arbeiter, welche Befestigungen anlegten. In derselben Nacht führten russische Freiwillige eine Rekognoszierung südwärts vom Dorfe Schahopu aus und erregten unter den Japanern im Dorfe Kudiasa Aufregung. Die Freiwilligen erbeuteten japanische Gewehre und Ausrüstungsgegenstände. Die russischen Verluste sind unbedeutend. Eine nächtliche Rekognoszierung, welche eine andere Freiwilligen-Abteilung längs der Eisenbahn unternahm, veranlaßte die Japaner, das Aufwerfen von Schanzen einzustellen. Am 24. Oktober beschossen die Japaner am Tage durch Artilleriefeuer das russische Zentrum.

Dem Reuterschen Bureau wird aus Tschifu vom 23. Oktober gemeldet: Die Japaner griffen die Außenwerke von Erlungschan an und eroberten nach vierstündigem Kampfe einige russische Verschanzungen und kleine Hügel. Man glaubt, daß ein allgemeiner Angriff bevorstehe.

Wie demselben Bureau aus Shanghai von gestern gemeldet wird, hat der dort beheimatete Dampfer „Canton“ die Blockade bei Wladiwostok durchbrochen.

Marschall Oyama berichtet, daß nach nunmehriger Feststellung die Zahl der in den letzten Kämpfen gefangen genommenen Russen 709 beträgt. Von den 13 333 tot aufgefundenen Russen entfallen 5200 auf den rechten, 5603 auf den linken Flügel und 2530 auf die mittlere Abteilung.

Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus bei der Abteilung des Generals Oku meldet: Die Japaner fanden neun von den Russen im Stiche gelassene Geschütze; die darüber eingegangene Meldung sagt nichts über den Zustand dieser Geschütze. Die beiden Armeen warten jetzt den weiteren Gang der Dinge ab. Kleinere Vorpostengefechte und Artilleriekämpfe finden beständig statt. Es wird eine große Schlacht im Süden des Hunho erwartet, wo, wie ich höre, Feldbefestigungen errichtet werden. Japanische Verstärkungen treffen in großer Zahl ein.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Halle a. S.

Montag, den 24. Oktober 1904, nachmittags 4 Uhr.

Eingegangen ist ein Schreiben des Herrn Stadtv. Kobert, in welchem dieser mitteilt, daß er sein Amt als Mitglied der Feuerkommission, der er über 25 Jahre angehört hat, niederlegt. Eine eingelaufene Petition wegen Verunreinigung der Saale und Elster durch Abwässer der Ammendorfer Papierfabrik wurde auf vier Wochen zurückgelegt, während eine weitere Petition wegen Verbreiterung der Zapfenstraße als erledigt angesehen werden konnte. Herr Oberbürgermeister Geheimrat Staude kam noch auf die Typhusfälle in der Nietleber Irrenanstalt auf Grund einer Anregung in der geschlossenen Stadtverordneten-Sitzung der vorigen Woche zu sprechen. Er erklärte, daß nach der Mitteilung des Königlichen Kreisarztes in diesem Sommer nur vier Typhusfälle in der Anstalt sporadisch vorgekommen seien, von denen keiner zum Tode geführt habe; epidemischen Charakter tragen diese Typhusfälle nicht, was den Ausbruch der Krankheit verursacht habe, sei jetzt noch nicht ermittelt worden. (Diese Erklärung deckt sich mit der von der „Hall. Ztg.“ bereits gebrachten bezgl. Mitteilung. D. Red.)

1. Die Beschlußfassung über die Verstärkung der Feuerwehr wurde zurückgestellt, da die bezgl. Vorlage noch nicht von der Finanzkommission vorberaten ist.

2. Für das Reinigen und Heizen der Kapelle, die Reinigung und Desinfektion der Leichenhalle, deren Nebenräume 2c. wurden den Leichenwärtern des Nordfriedhofes vom 1. April 1904 ab eine Zulage von 100 Mk. und vom 1. April 1905 ab eine solche von 50 Mk. pro Jahr gewährt. (Ref. Herr Stadtv. Döhler.)

3. Der Magistrat hat in Uebereinstimmung mit dem Kuratorium der Röser-Stiftung beschlossen, die seinerzeit für Herstellung der Entwässerungsanlage im Stiftsgrundstück entstandenen Kosten in Höhe von 849,47 Mk. aus laufenden Mitteln bezw. aus den Ersparnissen des laufenden Rechnungsjahres zu decken. Die Versammlung trat diesem Beschlusse bei und bewilligte den in Rede stehenden Betrag nach. Die Summe wird aus der seit dem Ableben des Fräulein Ernestine Röser ersparten Leibrente gedeckt werden können. (Ref. Herr Stadtv. Döhler.)

4. Ein Antrag auf Festsetzung der Fluchtlinien und die Anlegung von Vorgärten für die Talstraße auf der Strecke von Nr. 1 bis zum Treffpunkte mit der Dölauer- und Lettinerstraße wurde noch einmal an die Baukommission zurückverwiesen. (Ref. Herr Stadtv. Hertel.)

5. Gemäß dem Vorschlage der Baukommission ward beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, daß er die Verbindung der Südstraße und der Königstraße erneut ins Auge fasse, dagegen wurde eine durch das Grundstück der Franckeschen Stiftungen projektierte Straße parallel dem Steinwege abgelehnt; bezügl. der Verlängerung der Jakobstraße bis zur Lindenstraße soll mit den Anliegern in erneute Verhandlung getreten werden. (Ref. Herr Stadtv. Schmidt.)

6. Mit der vorgeschlagenen Verbreiterung der Klausbrücke erklärte sich die Versammlung grundsätzlich einverstanden; die zur näheren Untersuchung des baulichen Zustandes der Klausbrücke sowie zur Aufstellung des Bauentwurfs erforderliche Summe von 4000 Mk. wurde bewilligt. (Ref. die Herren Stadtv. Heiser und Grote.)

7. Das Grundstück Weidenplan Nr. 24 soll für 18 500 Mk. von den Schneidermeister Streiflerschen Eheleuten gekauft werden. Das Grundstück wird für den Anbau der höheren Mädchenschule benötigt. (Ref. die Herren Stadtv. Grote und Döhler.)

8. Der Bürstenfabrikant Jaculi hat s. Zt. bei Abgabe seines Gebotes für den bisher an Grünewald vermietet gewesenen Laden im Ratskellergebäude die Bedingung gestellt, daß die beiden Schaufenster nach innen je einen Vorbau erhalten. — Diese Arbeiten würden 380 Mk. Unkosten verursachen. Gemäß den Vorschlägen der Bau- und der Finanzkommission ward beschlossen, die Vorbauten nicht zu genehmigen, da in dem mit Herrn Jaculi vereinbarten Mietsvertrage nichts von denselben steht und es allgemein nicht üblich ist, den Läden in städtischen Gebäuden Schaukästen je nach Wunsch der Mieter einzubauen. (Ref. die Herren Stadtv. Heiser und Schmidt.)

9. Die Versammlung war damit einverstanden, daß stadtseitig von der Beschreitung des Rechtsweges gegen den Beschluß des Bezirksausschusses vom 15. Juli 1904 betr. Festsetzung der Entschädigung für das vom Grundstück Steinweg Nr. 11 fluchtlinienmäßig zur Straße entfallende Land Abstand genommen wird. Die vom Bezirksausschusse festgesetzte Entschädigung — 75 Mark pro Quadratmeter — beruht einerseits vollständig auf dem Gutachten des Sachverständigen, wie sie andererseits genau dem Betrage entspricht, der von vornherein von den städtischen Körperschaften als angemessen erachtet und als solcher dem Expropriaten angeboten worden ist. Falls sich dieser nicht ebenfalls bei der Entscheidung des Bezirksausschusses beruhigen sollte, wird beabsichtigt, die Entschädigung zu hinterlegen und darauf noch vor Erledigung des Rechtsweges im Dringlichkeitsverfahren die Enteignung herbeizuführen. Die erforderlichen Mittel — 750 Mk. — wurden bewilligt. (Ref. Herr Stadtv. Schmidt.)

10. Die Kommission zur Erledigung von maschinentechnischen Fragen besteht zur Zeit aus zwei Magistratsmitgliedern und sechs von der Stadtverordneten-Versammlung zu wählenden Stadtverordneten und Bürgern. Der Magistrat hielt es für wünschenswert, daß beide Stadtbauräte dieser Kommission angehören, und wählte an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Stadtbaurats Genzmer die Herren Stadtbauräte Lammers und Rehorst. Die Versammlung nahm hiervon Kenntnis. (Ref. Herr Stadtv. Hildebrandt.)

11. Die für das Steuerjahr 1904 auf die zur Gewerbesteuer nicht veranlagten, aber beitragspflichtigen Handwerker entfallenden Beiträge zu den Unkosten der Handwerkskammer in Höhe von 236,10 Mark sollen der einfacheren Handhabung wegen nicht beigetrieben werden, sondern wie in den Vorjahren der Stadt zur Last bleiben und aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds des laufenden Haushaltsplanes entnommen werden; die Zahl der in Frage kommenden Handwerker beträgt 787. Hierzu wurde noch beschlossen, daß in Zukunft alljährlich 250 Mk. in den Etat für den gleichen Zweck eingesetzt werden. (Ref. Herr Stadtv. Hofmeister.)

12. Der Magistrat beantragte anläßlich eines Spezialfalles, daß die Nebeneinnahmen der Steuer- und Gebührenerheber auf das pensionsfähige Diensteinkommen angerechnet werden. Die Finanzkommission schlug vor, diesem Antrage nicht stattzugeben. Herr Stadv.-Vorsteher Geheimrat Dittenberger stellte dagegen den Antrag, mit der Entscheidung über diese Angelegenheit die fünf juristischen Mitglieder der Versammlung zu beauftragen. Dieser Vorschlag wurde nach längerer Diskussion angenommen; damit sind die Anträge des Magistrats und der Finanzkommission bis auf weiteres zurückgestellt. (Ref. Herr Stadtv. Dr. Keil.)

13. Die Entlastung von acht kleineren Rechnungen und Fonds für 1902 wurde für die nächste Sitzung aufbewahrt.

Aus Nah und Fern.

Todesfall. Pfarrer Lange von der Zwölfapostelkirche in Berlin, der auf der Kanzel vom Schlage gerührt wurde, ist abends gestorben.

Unfall. Montag vormittag platzte in der Färberei von Soldin u. Sommerfeld, Holzmarktstraße 21 in Berlin, eine Zentrifuge. Der Maschinist erlitt einen Schädelbruch und starb kurz darauf; der Monteur trug einen Rippenbruch davon.

Beendeter Ausstand. Nach gegenseitigen Zugeständnissen ist der Ausstand der Hafenarbeiter in Piräus beendet.

Bodenschwankung. Sonntag mittag 12 Uhr wurde bei der Station Richimiaki, 65 Werst nördlich von Helsingfors, eine zwölf Sekunden anhaltende leichte Bodenschwankung verspürt.

Selztalbahn. In Ingelheim wurde in Anwesenheit der Ministerialräte Kullmann und Braun, des Oberfinanzrates Rothe und anderer Vertreter der Staatsbehörden die Selztalbahn eröffnet.

Aus Heimweh stürzte sich in Posen der Rekrut Klisch aus Berlin aus dem obersten Stockwerk der Kaserne des 47. Infanterieregiments. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Letzte Telegramme.

Petersburg, 24. Okt. Unter der Firma „Werft Alexander“ soll hier eine **große Schiffsbau-Gesellschaft** gegründet werden. Das Kapital beträgt 10 Millionen. Die Gründer sind die leitenden Personen der Russisch-Ostasiatischen Dampfer-Kompagnie. Die Gesellschaft beabsichtigt, Kriegs- wie auch Handelsschiffe zu bauen.

London, 24. Okt. Der Korrespondent des Reuter-Bureaus bei der russischen mittleren Armee meldet von heute: Die **Russen haben** am Freitag **den Schaho wieder**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190410252-18/fragment/page=0002

überschritten und führen jetzt eine Bewegung in der Richtung auf die japanischen Stellungen aus; sie errichten Verschanzungen in dem Maße, wie sie vordringen. Auch die Japaner sind, wie wahrzunehmen ist, lebhaft mit dem Aufwerfen von Verschanzungen beschäftigt.

London, 24. Okt. Das Fischerboot „Swift", welches von der Nordsee hier eingetroffen ist, brachte die Meldung, daß die nach dem Angriff der russischen Kriegsschiffe als vermißt gemeldeten Fischerboote sämtlich unversehrt seien. Der Kapitän des „Swift" erklärt, er habe selbst gesehen, daß vier russische Schiffe auf die englischen Boote feuerten.

London, 24. Okt. (Reuter-Meldung.) Der russische Botschafter Graf Benkendorff ist von seinem Urlaub heute hierher zurückgekehrt. Auf dem Bahnhofe hatte sich eine große Menge junger Burschen eingefunden, die den Botschafter mit anhaltendem Pfeifen empfingen. Einer der Burschen versuchte mit einem Stocke die Scheiben des Wagens des Botschafters einzuschlagen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 26. Oktober: Meist heiter bei Wolkenzug, milde.

Donnerstag, 27. Oktober: Angenehm warm, wolkig, teils heiter, später windig.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.
Beobachtet in der Mittagszeit.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	24. Oktober	+ 1,66	25. Oktober	+ 1,66	—	—
Trotha	„	+ 1,22	„	+ 1,20	0,02	—
Alsleben	23. Oktober	+ 0,90	24. Oktober	+ —	—	—
Bernburg	„	+ 0,58	„	+ 0,60	—	0,02
Calbe, Obp.	„	+ 1,36	„	+ 1,34	0,02	—
do. Untp.	„	— 0,16	„	— 0,00	—	0,16
Unstrut.						
Straußfurt	23. Oktober	+ 0,70	24. Oktober	+ 0,70	—	—
Moldau.						
Budweis	22. Oktober	— 0,06	23. Oktober	— 0,05	—	0,01
Prag	„	+ 0,18	„	+ 0,06	0,12	—
Havel.						
Brandenburg	23. Oktober		24. Oktober			
Oberpegel	„	+ 1,81	„	+ 1,70	0,11	—
Unterpegel	„	+ 0,12	„	+ 0,14	—	0,02
Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,31	„	+ 1,22	0,09	—
Unterpegel	„	— 0,38	„	— 0,26	—	0,12
Havelberg	„	+ 0,54	„	+ 0,53	0,01	—

Börsen- und Handelsteil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 24. Oktbr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen märk. 175,50—176,50 ℳ ab Bahn, Oktober 179,00 ℳ, Dezember 179,00 bis 178,75 ℳ, Mai 184,50 ℳ. Roggen märk. 138,00 ℳ ab Bahn, Dezember 140,50 ℳ, Mai 145,50 ℳ. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 137,00—144,00 ℳ, schwere 145,00—155,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donaugerste 122,00—140,00 ℳ frei Wagen. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 153,00 bis 164,00 ℳ, mittel 147,00—152,00 ℳ, gering 142,00—146,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen, russ. 138,00—145,00 ℳ frei Wagen. Mais, amerik. mixed 130,00—133,00 ℳ, runder 121,00—124,00 ℳ, türk. mixed 128,00—129,00 ℳ frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausl. Futterware mittel 146,00—151,00 ℳ, feine und Taubenerbsen 152,00 bis 163,00 ℳ, kleine Kocherbsen 180,00—225,00 ℳ, Viktoria-Erbsen 185,00—240,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weiße 300,00 bis 340,00 ℳ. Linsen, kleine 270,00—280,00 ℳ, mittel 280,00 bis 320,00 ℳ, große 330,00—400,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 21,75—23,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 16,90 bis 18,20 ℳ. Weizenkleie 10,60—11,20 ℳ. Roggenkleie 11,10—11,80 ℳ. — Mittagsbörse: Weizen märk. nnd havell. 175,00—176,00 ℳ ab Bahn, Oktober 179,00—178,75 ℳ, Dezember 179,00—178,75 ℳ, Mai 184,50—184,00—184,50 ℳ. Roggen märk. 137,50—138,00 ℳ, eine Ladung inländ. 138,75 ℳ, Dezember 140,25—140,50—140,25 ℳ, Mai 145,50 ℳ. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 152,00—163,00 ℳ, mittel 146,00—151,00 ℳ, gering 141,00—145,00 ℳ, russ. 137,00—143,00 ℳ, Dezember 137,50 bis 137,00—137,25 ℳ. Mais, amerik. mixed 130,00—132,00 ℳ, runder 120,00—123,00 ℳ, türk. mixed 128,00 ℳ, Dezember 118,00—118,25 bis 118,00 ℳ. Weizenmehl 00 21,75—23,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 16,90—18,20 ℳ. Rüböl November 44,10—43,90—44,00 ℳ, Dezember 44,30—44,26—44,30 ℳ, Mai 45,00 ℳ. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Oktober 178,75 ℳ, Dezember 178,75 ℳ, Mai 184,50 ℳ. Roggen Oktober 138,75 ℳ, Dezember 140,25 ℳ, Mai 145,50 ℳ. Hafer Oktober 137,50 ℳ, Dezember 137,25 ℳ, Mai 139,25 ℳ. Mais Oktober 120,25 ℳ, Dezember 118,25 ℳ, Mai 118,25 ℳ. Mehl Oktober 17,15 ℳ, Dezember 17,35 ℳ, Mai 17,90 ℳ. Rüböl loko 44,10 ℳ, Oktober 43,90 ℳ, Dezember 44,30 ℳ, Mai 45,00 ℳ.

— **Magdeburg**, 22. Okt. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, ruhig, englischer und Sommer- gut 168—170 ℳ, mittel 160—165 ℳ, gering —,— ℳ, do. Kolben Sommer- gut 176—184 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ, do. Rauh-, gut 161—167 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ, do. ausländischer gut 180—195 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ Roggen, ruhig, inländischer gut 136—141 ℳ, mittel 131—134 ℳ, gering —,— ℳ Gerste, ruhig, hiesige Chevalier- gut 165—175 ℳ, mittel 160—164 ℳ, gering —,— ℳ, feinste über Notiz, Landgerste, gut 155 bis 164 ℳ, mittel 148—153 ℳ, gering —,— ℳ, Wintergerste gut —,— ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ, ausländische Futtergerste gut 123—125 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ Hafer, unverändert, inländischer gut 139—144 ℳ, mittel 131—136 ℳ, gering —,— ℳ, ausländischer gut —,— ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ Mais, unverändert, runder gut 122 bis 126 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ, amerikanischer bunter, gut 128 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ Erbsen, unverändert, hiesige Viktoria-, gut 180—195 ℳ, mittel 165—175 ℳ, gering —,— ℳ, do. grüne Folger, gut 190—205 ℳ, mittel 180—185 ℳ, gering —,— ℳ

— **Magdeburg**, 24. Okt. (Carl Schulze jun.) Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel 5,60 ℳ die 50 kg ausschließlich Sack frachtfrei Magdeburg bei 10000 kg-Ladungen.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe zu Halle am 24. Oktober.

Aufgetrieben waren	Preise für 50 kg. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht							
	I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
64 Rinder,								
davon: 9 Ochsen	36	—	34	—	32	—	9	—
7 Färsen	35	—	33	—	31	—	7	—
29 Kühe	34	—	30	—	27	—	29	—
19 Bullen	35	—	33	—	32	—	19	—
18 Kalben	48	—	42	—	37	—	18	—
106 Hammel, — Schafe	31	—	30	—	27	—	106	—
322 Schweine	—	59	—	57	—	54	274	48

Zusammen: 510 Schlachttiere. — Geschäftsgang: mittelmäßig.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 24. Oktbr. Weizen still, holsteinischer und mecklenburgischer 174—176. Hard Winter Nr. 2 Oktober-Abladung —. Roggen still, südrussischer still, 9 Pud 20/25 Oktbr.-Abladung 101,00, holstein. und mecklenburgischer 140—143. Mais ruhig, Amerik. mixed Oktober-Abladung 101,00. Hafer und Gerste still.

* **Pest**, 24. Oktober. Weizen flau, per Okt. —,— Gd., —,— Br., do. per April 10,36 Gd., 10,37 Br. Roggen per Oktober 7,58 Gd., 7,59 Br., do. per April 7,89 Gd., 7.90 Br. Hafer per Oktober —,— Gd., —,— Br., do. per April 7,24 Gd., 7,25 Br. Mais per Oktober —,— Gd., —,— Br., per Mai 7,35 Gd., 7,36 Br.

* **Paris**, 24. Oktober. (Anfang.) Weizen ruhig, per Oktbr. 23,35, per November 23,50, per November-Februar 23,85, per Januar-April 24,50. Roggen ruhig, per Oktober 15,75, per Januar-April 16,60.

* **Paris**, 24. Oktober. (Schluß) Weizen ruhig, per Oktbr. 23,35, per November 23,50, per November-Februar 23,85, per Januar-April 24,50. Roggen ruhig, per Oktober 16,00, per Januar-April 16,75.

* **Antwerpen**, 24. Oktbr. Weizen stetig, Mais stetig, Gerste ruhig, Hafer fest.

* **London**, 24. Oktober. An der Küste — Weizenladungen angeboten.

* **New-York**, 24. Oktbr. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 122¾, per Oktober ———, per Dezember 119¾, per Mai 115½, per Juli 103 6/4. Mais per Oktober ——, per Dezember 56 8/8, per Mai 51⅞. Mehl 415. Getreidefracht 1.

* **Chicago**, 24. Oktober. (Telegr.) Weizen per Dezember 115⅞, per Mai 114¾. Mais per Mai 45⅝.

Raps.

* **Hamburg**, 24. Oktbr. Rapssaat fest. Holstein., mecklenburger und niederelber 200—205 Mk.

* **Pest**, 24. Oktober. Raps per August 11,30 Gd., 11,40 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 24. Okt. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Oktober 21,95, per November 21,90, per Dezember 22,00, per März 22,45, per Mai 22,65, per August 22,95. Ruhig.

* **Hamburg**, 24. Okt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Oktober 21,85, per November 21,90, per Dezember 22,00, per März 22,40, per Mai 22,65, per August 22,95. Ruhig.

* **London**, 24. Oktbr. 96% Proz. Java-Zucker loko stetig, 12 sh. 3 d. Verkäufer. Rüben-Rohzucker loko stetig, 10 sh. 11 d. Wert.

Kaffee.

* **Hamburg**, 24. Oktober, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. Oktober 36¼ G., Dezember 36½ G., März 37 G., Mai 37½ G. Tendenz: Stetig.

* **Hamburg**, 24. Oktober, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. Oktober 35¾ G., Dezember 36 G., März 36¾ G., Mai 37¼ G. Tendenz: Ruhig.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 24. Oktober 1904.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm — Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Calbe	—	—	18,00	—	—
Magdeburg	16,80	—	—	—	—
Aschersleben, Stadt	16.30—16,90	13,90—14,10	15,00—18,00	13,80—14,20	22,00—26,00
Halberstadt, Stadt	16,30—16,80	13,40—13,80	15,00—17,90	13,30—13,80	18,10—20,20
do. Land	16,80	—	—	—	—
Gardelegen, Stadt	16,50—17,00	13,00—13,40	—	13,60—14,50	20,00—24,00
do. Land	17,00—18,00	12,80—13,40	14,00—14,50	13,20—14,00	20,00—24,00
Delitzsch	—	14,40	—	—	—
Wittenberg	17,30	13,80	17,00	14,00	16,00
Schweinitz	16,47—17,06	13,63—13,85	14,28—15,00	13,50—14,00	26,00—28,00
Saalkreis	16,80—17,20	13,80—14,10	16,00—17,50	14,00—14,40	22,00—22,50 [1] 19,00—20,00 [2]
Merseburg	16,50—17,40	13,80—14,80	16,00—18,50	14,00—15,00	17,00—20,00
Weißenfels	16,80—17,40	13,80-14,60	13,00—18,00	13,50—14,00	—
Mansf. Gebirgskreis	15,00—17,00	12,00—14,25	12,00—17,00	12,00—14,00	22,00--24,00
Querfurt	17,10—17,40	14,50—14,60	14,50—17,00	13,80--14,00	—
Bernburg	17,10	14,10—14,20	—	—	—
Erfurt, Stadt	16,00—18,00	14,00—15,50	15,00—19,00	13,50—15,00	23,00--25,00
do. Land	16,50—17,00	13,75—14,30	16,00—18,00	13,25—13,80	—
Nordhausen	16,50—16,80	14,00—14,30	16,00—18,00	13,30—13,70	—

Bemerkungen: [1]) verlesene; [2]) unverlesene.

Heu: Kreis Aschersleben (Stadt) 8,00—10,00, Halberstadt (Stadt) 10,00—11,00, Gardelegen (Stadt) 7,20, (Land) 4,00, Wittenberg 11,00, Schweinitz 8,00—9,00, Merseburg (Stadt) 8,00—9,00, Mansf. Gebirgskreis 8,50, Querfurt 800, Erfurt (Stadt) 8,00—9,20 ℳ.

Stroh: Kreis Aschersleben (Stadt) 3,50—4,00 (lang), 2,20—2,40 (kurz), Halberstadt (Stadt) 4,00—5,00 (lang), 3,00—4,00 (kurz), Gardelegen (Stadt) 4,00 (lang), 3,60 (kurz), (Land) 1,60 (lang), 1,45—1,50 (kurz), Wittenberg 4,00 (lang), 3,00 (kurz), Schweinitz 3,50 (lang), 2,50 (kurz), Merseburg (Stadt) 3,40—3,60 (lang), 2,20—2,40 (kurz), Mansf. Gebirgskreis 3,60 (lang), 2,40 (kurz), Erfurt (Stadt) 4,20 bis 5,00 ℳ (lang).

Kartoffeln: Kreis Calbe a. M. 3,40, Aschersleben (Stadt) 6,60—8,00, Halberstadt (Stadt) 7,00—8,00, Gardelegen (Stadt) 5,00, (Land) 2,35—2,50, Wittenberg 7,00—8,00, Schweinitz 6,00—7,00, Merseburg (Stadt) 7,50—8,00, Mansf. Gebirgskreis 4,50—6,50, Querfurt 6,00 bis 7,00, Erfurt (Stadt) 7,00—8,00 ℳ.

* **Amsterdam**, 24. Okt. Java-Kaffee good ordinary 31½.

* **Havre**, 24. Oktbr. Kaffee. Good average Santos per Oktober 44,50, Dezember 44,75, März 45,25, Mai 45,75. Tendenz: Behauptet.

Petroleum.

* **Hamburg**, 24. Oktober. Petroleum fest, Standard white loko 6,30 Br.

* **Antwerpen**, 24. Oktbr. Petroleum. Raff. Type weiß loko 19½ bez. u. Br., Oktober 19½ Br., Novbr.-Dezbr. 20 Br., Januar-April 20½ Br. Tendenz: Fest.

* **New-York**, 24. Oktbr. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 795, do. in Philadelphia 790, do. in Refined Cases 1065, do. Credit Balances at Oil City 156.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 24. Oktbr. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 65,00—67,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 72,00—74,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg**, 24. Okt. Spiritus fest, Oktober 27⅝ G., Oktober-November 27⅝ G., November-Dezember 27⅝ G., Dezember-Januar 27⅝ G.

* **Paris**, 24. Oktober. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, Oktober 44,00, November 42,25, Januar-April 41,75, Mai-August 41,50.

* **Paris**, 24. Oktober. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, Oktober 44,00, November 42,50, Januar-April 41,75, Mai-August 41,75.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 24. Oktober. Erbsen, gelbe zum Kochen 18,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 26,00—36,00 Mk., Linsen 28,00 bis 40,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 24. Oktober. Rüböl loco 48,00, Mai 47,00.

* **Hamburg**, 24. Oktober. Rüböl ruhig, loco 46,00.

* **Amsterdam**, 24. Oktbr. Leinöl fest, loco 17¼, Nov.-Dez. 17⅛, Jan.-Mai 17¾, Juni-August 18⅛.

* **Hamburg**, 22. Oktober. Schmalz. Amerikan. Steam 37¼ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Spezial —,— Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 38½ Mk., do. do. Choice Grocery — Mk., div. Marken 37¾—38 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York**, 24. Oktober. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,80, do. Rohe und Brothers 7,80.

* **Paris**, 24. Oktober. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Oktbr. 45,50, November 45,75, Nov.-Dez. 45,75, Jan.-April 46,50.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 24. Oktober. Kartoffelstärke 28,50 Mk., Kartoffelmehl 28,50 Mk., feuchte Stärke 16,75 Mk.

* **Hamburg**, 22. Oktober. Kartoffelstärke 27—27½ Mk., Lieferung Nov.-Dez. 27—27½ Mk., Kartoffelmehl, prompt 28½—29 Mk., Lieferung Nov.-Dez. 28—28½ Mk., Superior-Stärke 28½—29 Mk., Superior-Mehl 29—29½ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 24. Oktober. Eßkartoffeln 7,00 bis 8,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 24. Oktober. Rindfleisch im Großhandel 1,08 bis 1,10 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,40 Mk. Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch., 1,40—1,60 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,70 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 3,80—4,60 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 22. Oktober. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Zentner: Steinbutt, große und mittel 95—110 Mk., kleine 50—90 Mk., Seezungen, große 150—160 Mk., kleine 90 bis 105 Mk., dänische —,— Mk., Kleiße, große 50—70 Mk., kleine 30—60 Mk., Rotzungen 30—35 Mk., Schollen, große 20—50 Mk., mittel 25—35 Mk., kleine 15—25 Mk., lebende Karpfen 90—95 Mk., Schellfische, große 20—40 Mk., mittel 15—30 Mk., kleine 15—18 Mk., Cabliau, große 18—22 Mk., kleine 14—18 Mk., Seehechte 25—30 Mk., Lengfisch 15—18 Mk., Blaufisch 10—15 Mk., Knurrhähne 10 bis 12 Mk., Dorsch 25—30 Mk., Rochen 8—12 Mk., Elblachs —,— Mk., Lachs, rothfl., 260—400 Mk., Silberlachs —,— Mk., Lachsforellen 90—150 Mk., Zander 50--80 Mk., Flußhechte 60—70 Mk., Schnepel 20—30 Mk., Barse 20—30 Mk., Brachsen 25—35 Mk., Hummern, lebende 230—250 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 24. Oktober. Richtstroh 4,00—4,50 Mk., Krummstroh 3.00—3,50 Mk., Heu 8,00—9,50 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 24. Oktober. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 50½ Pfg.

* **Antwerpen**, 24. Oktober. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Novbr. 5,02½ Käufer, August 4,87½ Käufer. Behauptet.

* **Havre**, 22. Oktober. 3¼ Uhr. Wolle. Oktober 147,50, März 153,50. Tendenz: Ruhig.

* **Liverpool**, 24. Oktober. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig.

Per Oktober	5,19,	Per Febr.-März	5,22,
„ Okt.-Nov.	5,19,	„ März-April	5,23,
„ Nov.-Dez.	5,18,	„ April-Mai	5,24,
„ Dez.-Jan.	5,19,	„ Mai-Juni	5,25,
„ Jan.-Febr.	5,20,	„ Juni-Juli	5,25.

Metalle.

* **Amsterdam**, 24. Oktober. Bancazinn ruhig, loco 79¼.

* **London**, 24. Okt. Silber 26 13/16 Lstrl., Chili-Kupfer 60⅜ Lstrl., per 3 Monate 60⅝ Lstrl., Blei span. 12 7/16 Lstrl., engl. 12⅝ Lstrl., Zinn 130¾ Lstrl., Zink 23¼ Lstrl.

* **Glasgow**, 24. Oktober. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough 3 43 sh. 10½ d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 22. Oktober. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 10,00.

* **Rio de Janeiro**, 22. Oktober. Wechsel auf London 12½.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz u. Allgemeines: **Otto E. Neumann**; für Lokales: **Erich Benthner**; für den Börsen- und Handelsteil: **Adelbert Kirsten**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 24. Oktober 1904 verschied im Vertrauen auf das Verdienst seines Heilandes

Herr Ludwig Haupt,

Geheimer Regierungsrat;
von 1868 bis 1895 Regierungs- und Schulrat in Merseburg.

Merseburg, den 24. Oktober 1904.

Die Hinterbliebenen.

Beerdigung auf dem Altenburger Kirchhofe am 27. Oktober um 4 Uhr nachmittags.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190410252-18/fragment/page=0003

Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse
vom 24. Oktober.
Ergänzungs-Kurse, s. auch I. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Badische Staatsanl. 1901.	4	1./1/7	3000—200	104,30bz.G
Badische Präm.-Anl. 1867	4	1./2/8	300	145,40bz.
Bayerische Präm.-Anl. 1866	4	1./6	300	168,75bz.
Barmer Stadtanleihe 1901	3½	1./3/9	5000—500	98,60bz.
Berliner Stadt-Oblig....	3½	versch.	5000—100	100,00bz.B
do. do. 1902	3½	1./1/7	versch.	99,10B
Braunschw. 20 Tlr.-Lose..	—	o. C.	—	155,50bz.B
Elberfelder Stadt-Obl....	3½	1./1/7	5000—200	98,60bz.
do. do. 1899	4	do.	do.	101,80bz.
Freiburger 15 Frcs.-Lose	—	o. C.	—	36,30bz.
Hamburg. 50 Tlr.-Lose..	3	1./3	150	—,—
Halberst. Stadtanl. v. 1902	3½	1./4/10	2000—200	98,50bz.
Gr. Hess. St.-A. 1896, 1903	3	versch.	5000—200	87,00bz.G
Köln.-Mind. Pr.-Anl....	3½	1./4/10	300	135,80bz.G
Kur- u. Neum. Kom.-Obl.	3½	do.	2000—100	99,25bz.G
Lübeck. St.-A. v. 1895...	3	1./1/7	5000—200	90,50G
Lübecker 50 Tlr.-Lose 1863	3½	1./4	150	—,—
Magdeb. St.-Anl....	3½	versch.	5000—100	99,70G
Meininger 7 fl.-Lose....	—	—	—	35,50bz.
Münch. Stadt-Anl. 1900/1	4	versch.	5000—200	104,20bz.G
Oldenburg. 40 Tlr.-Lose.	3	1./2	—	128,00bz.G
Posen. Landsch. 6—10..	4	1./1/7	3000—200	102,50G
do. do. Serie D..	4	do.	10000—100	103,60B
do. do. do. E..	4	do.	do.	103,40G
do. do. do. C..	3½	do.	5000—200	98,40G
Westf. Prov.-A. III, IV..	4	1./4/10	do.	103,00bz.
do. do. IV ukv. 09	3¾	do.	do.	101,50B
do. do. II, III, IV	3½	do.	do.	99,40G
do. do. II	3	do.	do.	88,75G
Westpr. Prov.-Anleihe...	3½	do.	3000—200	98,80B
Ostpreußische Prov.-Obl...	3½	1./1/7	5000—100	97,80bz.
Rheinprov. Anl. III—IV.	3½	1./4/10	5000—500	99,20G
Teltower Kreis-Anl....	3½	do.	1000—500	—,—
Badische Anl. v. 1892/94..	3½	1./5/11	3000—200	100,10B
Hess. St.-Anl. 1893-1900.	3½	1./4/10	5000—200	99,40bz.G
Cöthen. St.-A. 80, 84, 90, 95, 96, 03....	3½	1./1/7	500—300	—,—
Erfurter Stadt-A. 93 III, 01 I u. II....	4	1./4/10	1000—200	102,60G
Merseburg. Stadt-A. 1901	4	do.	do.	103,10G
Naumburger Stadt-A. v. 1897 u. 1900....	3½	1./1/7	2000—100	98,50G
Ostpreußische Pfandbriefe	3½	do.	3000—75	98,60bz.
Schleswig-Holst. do.	3½	do.	5000—200	98,25bz.
Westpr. rittsch. II do.	3½	do.	do.	98,40G

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß			
Argent. Gold-Anl. 1887..	5	1./1/7	1000. 500. 100 Pes.	—,—
do. do. innere..	4½	1./3/9	4000. 2000. 400	92,90bz.
Barletta 100 Lire-Lose..	4	—	—	—,—
Bukar. Stadt-Anl. 1884..	4½	1./5/11	2000. 400	96,00bz.G
do. do. 1895..	4½	1./3/9	4050. 810. 405	92,75bz.
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	1./1/7	20400. 10200. 2040. 408	—,—
Chinesische Anleihe 1895	6	do.	500 £	—,—
do. do. kleine	6	do.	100. 50 £	103,50bz.B
do. do. 1896	5	1./4/10	500. 100. 50.	99,40bz.
do. do. 1898	4½	1./3/9	25 £	90,00bz.B
Kopenhag. Stadt-Anl....	3	1./1/7	4000. 2000. 400 Kr.	—,—
Norw. Staats-Anl. 1888.	3	1./2/8	20400—408	—,—
Deutsch-Ostafr. Zoll-Obl..	5	1./1/7	1000—300	98,90bz.
Oesterr. 1860er Lose....	4	1./5/11	500 Fl.	155,30bz.
do. 1864er Lose....	—	—	100. 50 Fl.	451,00G
Portug. St.-A. 88/89 abg.	—	i. 1./10 08	4060. 2030. 406	—,—
Rumän. St.-A. v. 1896..	4	1./5/11	4050. 2025. 810. 405	86,90bz.G
Russische Präm.-Anl. 1864	5	1./1/7	100 Rbl.	410,00bz.
do. do. 1866	5	1./3/9	do.	313,00bz.
do. St.-Anl. v. 1880	4	1./5/11	625. 125 Rb.	92,40bz.
do. Goldrente 1884	5	1./1/7	1000. 500. 125 Rb.	99,50bz.
do. Nikolai-Oblig...	4	1./5/11	2040. 408	94,30bz.
do. Boden-Kredit...	5	1./1/7	100 Rb.	114,00G
do. 3⁸/₁₀ do. gar.	3⁸/₁₀	do.	1500. 750 150 Rb.	88,60B
Schwed. St.-Anl. v. 1886	3½	1./6/12	5000. 500	99,00bz.G
do. do. v. 1890	3½	1./3/9	5000. 1000. 500	100,00B
Spanische Schuld abgest..	4	1./1/4 1./7/10	24000-1000P.	—,—
Serbische Gold-Pf....	5	1./1/7	4050—405	100,80bz.G
Türkische Administr. 1903	4	1./5/11	408	87,30bz.G
do. Zoll-Oblig. 1886	5	1./1/7	25000-500 Fr.	—,—
do. 400 Frcs.-Lose.	—	—	—	127,50bz.
Ungarische Staatsr. 1897	3½	1./1/7	10000-100 Kr.	88,90bz.B
do. Kronen-Rente	4	1./6/12	do.	97,90bz.B

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß			
Anh.-Dessauer Pfandbr...	4	1./1/7	3000—200	—,—
Berl. Hyp.-Bk. 80% abg.	4	versch.	5000—100	99,60bz.G
do. do.	3½	—	5000—100	93,50G
Brschw.-Han.-Hypt.-Pfdb. Serie XIX....	3½	1./1/7	5000—200	95,50bz.G
do. XX unk. 1910....	3½	1./4/10	do.	96,00G
do. XVI. XVII....	4	do.	do.	101,00bz.G
do. XVIII uk. 1905..	4	1./1/7	do.	101,00bz.G
do. XXI unk. 1911..	4	1./4/10	do.	102,25G
Dtsch. Hyp.-Pfd. IV, V, VI.	5	versch.	3000—200	113,00G
do. I u. Ia konv....	4	1./4/10	5000—200	—,—
do. VII....	4	1./1/7	do.	100,40bz.G
do. X unk. 1908....	4	versch.	do.	101,10bz.G
do. XI, XII unk. 1910	4	do.	do.	101,60bz.G
do. XIII unk. 1913...	3¾	1./1/7	do.	99,80G
do. VIII....	3½	1./4/10	do.	95,30G
do. IX unk. 1905....	3½	do.	do.	95,30G
do. Kom.-Obl. uk. 1913	3½	1./1/7	do.	102,50G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.	4	do.	do.	100,50bz.G
S.251—310 uk. b. 1905	4	do.	do.	100,60bz.G
do. S.341—400 uk. b. 1910	4	do.	do.	101,75bz.G
do. S.301—310 uk. b. 1908	3½	1./4/10	do.	95,75bz.G
do. S.46—190 uk. b. 1905	3½	do.	2000—200	95,00bz.G
do. alte u. konv....	3½	1./1/7	do.	95,00bz.G
Hann. Bod.-Pf. I unk. b. 1904	3¾	do.	do.	99,00G
do. II....	3½	do.	2000—100	96,25G
do. III unk. 1904....	4	do.	5000—100	100,00G
do. IV—VI unk. 1906.	4	do.	do.	100,50G
do. VII unk. 1908....	4	do.	do.	101,00bz.G
Meininger Hyp.-Pfdbr...	3½	versch.	3000—50	96,50bz.G
do. unkündb. b. 1906..	4	1./1/7	do.	101,00G
do. Präm.-Pfdbr.	4	1./2	300	138,50B
Nat.-Hyp.-Krd. rzb. conv.	3½	1./1/7	3000—200	95,00bz.G
Neue Boden A.-G....	4	versch.	1000—100	99,75bz.
do.	3½	do.	do.	95,25G
Nordd. Grund-Kredit III. IV, V....	4	1./1/7	3000—100	100,00bz.G
do. VI unk. b 1904..	4	1./4/10	do.	100,50G
do. X unk. b. 1909..	4	1./1/7	do.	101,50G
do. XI kdb. unv. 1910	4	do.	do.	101,50G
do. XII unk. 1912...	4	1./4/10	do.	102,00bz.G
do. XIV unk. 1912...	3¾	do.	do.	100,00G
do. VII unk. b. 1904	3½	do.	do.	95,00G
do. VIII, IX....	3½	1./1/7	do.	95,00G
do. XIII unk. 1912..	3½	1./4/10	do.	97,00G
Pr. Bd.-Kr. XI....	3½	1./4/10	5000—100	95,70G
do. XIII....	4	do.	do.	100,40G
do. XIV unk. 1905....	4	do.	do.	100,40bz.G
Preußische Pfandbr.-Bank				
do. XXV unk. 1914	4	1./4/10		102,75bz.G
do. XXVI " 1914	3¾	1./1/7		100,00G
do. XVII " 1905	3½	1./1/7	do.	95,00bz.G
do. XVIII uk. b. 1908	3½	1./4/10	do.	95,40bz.G
do. XVIII uk. b. 1908	4	do.	do.	101,40G
do. XIX unk. b. 1909	4	1./1/7	do.	101,50bz.G
do. XX u. XXI b. 1910	4	versch.	do.	101,50bz.G
do. XXII unk. 1912	4	1./1/7	do.	102,40bz.G
do. XXIII " 1912	3¾	1./4/10	do.	99,90bz.G
do. XXIV " 1912	3½	1./1/7	do.	96,50G
Preuß. Kleinb.-O. uk. 1904	3½	do.	3000—500	96,10G
do. do. uk. 1908	4	do.	do.	99,90bz.G

	Zinsfuß	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Preuß. Komm.-Oblg. 1907	3½	do.	do.	99,50G
do. do. 1910	4	1./4/10	3000—300	103,75G
do. do. 1912	3½	do.	do.	99,50G
Pr. Ztr.-Bod.-Pfdbr. v. 1890	4	do.	5000—100	101,00bz.G
do. v. 1886, 1889, 1894	3½	versch.	do.	94,90bz.
do. 1896 unk. bis 1906	3½	1./1/7	do.	95,25G
do. v. 1904 unk. 1913	3½	do.	do.	95,10G
do. v. 1901 " 1910	4	do.	do.	102,50G
do. v. 1903 " 1912	4	do.	do.	103,20B
Pr. Kom.-Obl. v. 01 uk. 10	4	do.	do.	104,00G
do. unkündb. 1906....	3½	1./4/10	do.	98,90G
Pr. Hyp.-A.-B. I 4%....	3,2	versch.	versch.	92,40G
Pr. Hyp.-B.-A.-Ges....	4	1./4/10	5000—100	100,40bz.G
Rhein. Hyp.-Pfd....	4	do.	2000—100	100,50G
do....	3½	versch.	do.	96,70G
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	1./1/7	5000—100	100,30bz.G
do. do. " 1908	4	do.	do.	101,00bz.G
do. do. " 1910	4	1./4/10	do.	101,40bz.G
do. do. " 1904	3½	do.	do.	94,50G
do. do. " 1908	3½	1./1/7	do.	96,00G
do. do. " 1912	4	1./4/10	do.	102,30G
Schles. Bdkrd.-Pf. I—IV	4	versch.	5000—200	100,25bz.
do. do. V uk. b. 1908	4	1./1/7	do.	100,80bz.B
do. do. I—II	3½	versch.	do.	93,50G
do. do. III uk. b. 1905	3½	1./1/7	do.	93,50G
do. do. IV uk. b. 1907	3½	1./4/10	do.	93,50bz
Schwarzb. H.-B. II b. 1906	4	do.	5000—100	101,00bz.G
do. III....	4	1./3/9	do.	100,50bz.B
do. IV bis 1909....	4	do.	do.	101,50G
do. I bis 1906....	3½	1./1/7	do.	96,50G
Sächs. Bdkr. III uk. b. 1909	4	do.	do.	103,75G
do. IV unk. 1910....	4	do.	do.	103,00G
do. I " 1906....	3½	1./4/10	do.	99,50G
do. II " 1908....	3½	1./1/7	do.	99,50G
Westd. Bodk. II kndb.	4	1.1./7	do.	101,10bz.G
do. do. I	4	1.4./10	do.	101,00G
do. do. V uk. 1909	4	1.1./7	do.	101,60G
do. do. VI uk. 1910	4	1.1./7	do.	102,10G
do. do. VII uk. 1913	4	1.4./10	do.	102,60G
Rentenbriefe: Pommersche....	4	versch.	3000—75	103,10G
do.	3½	do.	do.	99,25bz.G
Posensche....	4	1./4/10	do.	103,10G
do.	3½	versch.	do.	99,30G
Preußische....	4	1./4/10	do.	103,10bz.G
do.	3½	versch.	do.	—,—
Sächsische....	4	1./4/10	do.	102,70bz.B
Schlesische....	4	do.	do.	102,50G
do.	3½	versch.	do.	99,40bz.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß			
Anatolische Ser. I....	5	1./4/10	10200—408	102,30bz.G
Berg.-Märk. III. A. B....	3½	1./1/7	3000—300	99,30G
do. III. C....	3½	do.	300	99,70G
Braunschweigische Landes.	3½	do.	500	95,80G
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	do.	3000—800	100,75G
Zentral-Pacific....	4	1./2/8	1000. 500 $	100,10bz.G
Dux-Bodenbacher II....	5	1./4/10	150 Fl.	—,—
do. III....	5	1./1/7	1500. 300	—,—
do. Silber-Obl.	4	do.	300 Fl.	—,—
do. Gold-Obl.	4	do.	300	—,—
Dux-Prager Gold-Obl....	5	do.	do.	—,—
Galiz. Karl-Ludwig 1890.	4	do.	5000—100 Fl.	—,—
Gr. Russ.-Eisenb.-Gesellsch.	3	1./6/12	625. 125 Rb.	—,—
Iwangorod-Dombrowo....	4½	1./1/7	2040. 408	100,40bz.
Ital. Eisenb-Obl. v St. gar.	2,4	do.	2500. 500 Lr.	71,50G
do. Mittelmeerbahn stfr.	4	do.	5000. 2500. 500 Lire	102,00G
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	do.	10000. 1000. 200	100,30bz.G
do. Silber-Obl.	4	do.	5000. 1000.	—,—
Kronprinz Rudolfsbahn..	4	1./4/10	200 Fl.	100,10G
do. (Salzkammergut)	4	do.	2000. 1000. 400	101,40bz.
Koslow.-Woron. 1889...	4	do.	2000. 1000.	—,—
Kursk. Chark.-Azow 1889.	4	do.	500	93,40bz.
Kursk-Kiew v. 1886....	4	1./2/8	do.	97,50bz.
Lemberg-Czernowitzer stfr.	4	1./5/11	300 Fl.	99,90G
Lübeck-Büchen. v. 1902..	3½	1./1/7	2000—500	—,—
Magdeburg-Wittenberg..	3	1./1	600	90,60G
Moskau-Kursk....	4	1./5/11	1000. 500	—,—
Msk. Kiew-Wor. unk b. 1906	4	do.	2000. 1000.	93,50bz.
Moskau-Rjäsan....	4	1./2/8	500	—,—
Moskau-Smolensk....	4	1./5/11	3000. 1500. 600	94,50G
Northern-Pac....	4	1./1/4 1./7/10	1000. 500 $	104,30G
do.	3	1./2/5 1./8/11	do.	73,90G
Oreg. Railr. u. N., 1925	4	1./6/12	1000 $	—,—
Orel-Griasi-Obl., gar. v. 87	4	1./4/10	3000. 600	—,—
do. do. do. v. 1889	4	do.	2000. 1000. 500	93,40bz.
Oest.-Ung. Staatsb., alte..	3	1./3/9	500 Frs.	90,10G
do. do. 1874..	3	do.	do.	89,10G
do. do. 1885..	3	do.	do.	88,00bz.G
do. do. Ergänz.	3	do.	do.	88,90G
do. do. G.-Ob.	4	1./5/11	2000. 400	101,25bz.
Oesterr. Lokalbahn....	4	1./1/7	2000. 1000. 400	100,70G
do. Nordwestbahn gar.	5	1./3/9	200 Fl	—,—
Portug Eisenb.-Obl. 1886	3	1./1/7	2000. 400	79,00bz.G
Rjäsan-Koslow....	4	1./4/10	2000. 1000. 500	94,60bz.
Rjäs.-Uralsk gr. unk. b 1905	4	1./3/9	2020. 404	—,—
do. 97 gr. unk. b 1908	4	1./5/11	2000. 1000.	93,25bz.G
do. gar. unk. b. 1909	4	1./4/10	500	93,40bz.
Russ. Südwestbahn....	4	1./1/7	2040. 408	93,00bz.
Rybinsk gar. unk. b. 1906	4	1./6/12	2000. 1000. 500	93,40bz.
Oester. Südbahn (Lomb.).	2⁶/₁₀	1./1	500 Frs.	65,60G
do. Gold-Obl.	5	1./1/7	200 ö. Fl.	107,20bz.B
St. Louis u. S.-Fr., rz. 1931	6	do.	1000 $	—,—
do. do. 1931	5	do.	do.	—,—
Schweiz. Zentralbahn 1880	4	1./5/11	1000 Frs.	—,—
Transkaukasische v. 1882..	3	15./6 15./12	2040. 408	77,30G
Ungar. Lokal-Eisenb.-Anl.	4	1./1/4 1./7/10	10000-200 Kr.	97,75G
Ungar.-Galiz. (gar.)....	5	1./3/9	200 Fl.	—,—
Warschau-Wiener 10er...	4	1./1/7	4040	99,25bz.G
do. 5er...	4	do.	2020	—,—
do. 1er...	4	do.	404	—,—
Wladik.-Oblig. 1897....	4	1./4/10	2000. 1000.	93,50bz.B
do. do. 1898....	4	do.	500	—,—
Wilhelm-Luxemburg....	3	1./5/11	500 Fr.	—,—
Zarskoje-Selo....	5	1./1/7	125 Rbl.	—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke	
Arad.-Czanad....	6	6	1./1	100 Kr.	120,25bz.G
Breslau-Warschau....	3½	—	1./1	600	—,—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht....	6¼	6¼	1./1	600	129,50G
Anatolische....	5	5	do.	408	97,20G
Buschtiehrad. B Lit. B.	11	11¼	do.	200 ö. Fl.	—,—
Crefelder....	4	4½	1./4	1000. 500 M.	120,00bz.G
Eutin-Lübeck....	2	2¼	1./1	600 M.	72,50bz.G
Frankfurt. Güterbahn	2	4½	do.	1000. 500 M.	—,—
Halle-Hettst. Esb.-Akt.	3½	3½	1./4	1000	84,60G
do. do. Oblig.	3½	—	1./4/10	500	95,90B
Halberst.-Blankenbg..	3½	5	1./1	1000. 600 M.	125,00bz.G
Ital. Mittelmeerbahn	3	—	1./7	12500-500 Lr.	91,50bz.
Kursk-Kiew....	5	5	1./2/8	2000. 400 M.	—,—
Lemberg-Czernowitz.	6⅞	7	1./5/11	200 ö. Fl.	—,—
Ludwigshaf.-Bexbach.	9⅔	10	1./1/7	500 Kr.	—,—
Oesterr. Nordwestb...	4¾	4¾	1./7	200 ö. Fl.	104,10bz.G
do. B. Elbetalb.	5¼	5¼	1./1	do.	—,—
Raab-Oedenburg....	¾	1⅛	do.	do.	32,00bz.
Reichenberg-Pardubitz	4¹/₂₁	4¹/₂₁	1./7	210 ö. Fl.	—,—

Bank-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Bank f. Sprit u. Prod.	5	—	1./10	600	150,00bz.G
Barmer Bankverein.	6	6	1./1	1200. 600	123,60bz.G
Berl. Kassen-Verein..	4⅙	5⅓	do.	3000	132,40G
Börs.-Handels-Verein	4½	0	do.	600	114,10G
Braunschweiger Bank	5½	4½	do.	400	113,90G
Brschw.-Han Hyp.-Bk.	7½	7½	do.	1200. 600	153,50B
Breslauer Disk.-Bank	4	5½	do.	do.	117,20bz.G
do. Wechslerbank	5	5	do.	1000. 600	103,30bz.G
Comm. u. Disk.-Bank	6	6	do.	1000. 300	120,60bz.G
Cob.-Goth. Cred.-Ges.	4	4	do.	300	88,00bz.B
Cöln. Wechsel-Bank..	4	—	fr.	1200. 600	—,—
Danziger Privatbank	5	5½	1./1	1500	117,75G
Dtsche. Eff.-B. (Hahn)	4	4½	do.	300	107,90G
do. Hyp.-B. (Berl.)	6½	6½	do.	600	132,00G
Dresdn. Bank-Verein	5	5	do.	1000	104,00G
Deutsche Nationalbank	3	0	do.	600. 300	97,60bz.G
Gothaer Privatbank.	6	6	do.	1200. 600	125,25G
Hannoversche Bank.	6	6	do.	1500. 750	126,25G
Hamburger Hyp.-Bk..	8	8	do.	do.	165,10bz.G
Königsbg. Vereinsbk..	6	6	do.	1200. 600	116,75G
Lübeck. Kommerzbank.	6	6⅔	do.	1200. 300	133,50bz.G
Mecklenburg. Hypoth.	11	12	do.	600	221,75bz.G
Meining. Hypoth.-Bk.	7	7	do.	300	144,25bz.
Mitldtsch. Bod.-Kr.-A.	4	4	do.	1000	91,25bz.G
Norddtsch. Grund-Krd.	5	5	do.	1200. 600	104,70G
Oldenbg. Sp.- u. Leihb.	9	9	do.	300	175,00bz.
Preuß. H.-Bk. abg. u. n.	0	4½	do.	4000—80	118,75bz.G
do. Leihhaus konv.	6	6	do.	1000. 400	118,10G
do. Pfandbr.-Bank	7	7	do.	1500	140,50bz.G
Rostocker Bank....	5	5	do. i. 55	500	109,40G
Rhein. Diskonto-Ges.	7	7	1./1	1000. 500	134,00bz.
Schwarzburg. Hyp.-B.	3½	4	do.	1000	110,80G
do. Landesbk.	6	6½	do.	500	116,10G
Westdtsche. Bd.-Kr.-A.	6½	6½	do.	1000	141,10G
Westfälische Bank...	5	5	do.	1500. 450	116,10G
Wiener Bankverein..	7	7	do.	1000. 400 Kr.	141,50bz.
Wiener Unionbank..	6½	6½	do.	200 ö. Fl.	—,—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Arenberger Bergwerk	35	40	1./1	1500	745,75bz.
Aplerbeck Steinkohlen	4	4	do.	200 Tlr.	131,75bz.G
Baroper Walzwerk...	0	0	1./7	1000	80,50bz.G
Berzelius Bergw....	1	0	1./1	500	131,25bz.G
Brschw. Khlw.-St.-Pr.	10	10	do.	1200. 600	214,00bz.G
Buderus Eisenwerke.	5	5	1./1 i. D. 8	1000	109,50bz.G
Concordia-Bergwerk.	18	18	1./1	do.	302,80bz.
Consol. Marienhütte.	0	—	1./7	300	74,75B
Dortm. B.-A. Lit. D.	5	5	do.	1500	100,75G
Duxer Kohlen kon....	12	10	1./1	1000	174,50bz.B
Gelsenkirch. Gußstahl.	0	0	1./8	do.	90,00G
Harz. Eisenwerke kon.	0	—	1./7	300	71,10bz.
Inowrazl. Steinf.-B.	5	5	1./1	1200. 400	116,25G
König Wilhelm St.-Pr.	17	17	do.	1000	339,00bz.G
Leopoldsgr. Edderitz..	7	7	do.	do.	112,00B
Louise Tiefbau kon..	0	0	1./7	1000. 300	39,00bz.
do. do. St.-Pr.	0	0	do.	300	110,00bz.G
Nordstern Kohlenbgwk.	16	16	1./1	1200. 300	291,00bz.B
Magdeburg-Bergwerk	35	35	do.	100 Tlr.	—,—
Marienhütte Kotzenau	0	0	1./4	1200. 600	85,00bz.G
Rhein. Anthr.-Kohlen	6	8	1./7	1000	135,50bz.
Stadtberger Hütte...	0	—	do.	200 Tlr.	107,00bz.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Allg. Deutsche Kleinb....	3	1./1/4 1./7/10	600. 300	68,10bz.G
Allgem. Elktr.-Gesellschaft	4	1./4/10	1000. 500	101,00bz.
Aschersleben Kali....	4	1./6/12	do.	100,40G
Bochumer Gußstahl....	4	1./1/7	1500	—,—
Dessauer Gas....	4½	do.	1000. 500	—,—
Dortmunder Union....	5	do.	do.	111,80G
Gr. Berliner Straßenb...	3½	1./4/10	2000—100	99,40bz.G
Hamburger Packetfahrt...	4	15./5 15./11	1000. 500	101,75bz.B
Henckel-Obligationen....	4	1./4/10	5000.1000.500	—,—
Hibernia....	4	1./1/7	1000. 500	100,75G
Laurahütte....	3½	1./3/9	1000	96,25bz.
Naphtha-Obligationen...	4½	1./4/10	5000. 2000. 1000	100,90G
Norddeutscher Lloyd....	4	do.	5000—200	100,50bz.
do. do. v. 1901	4½	do.	5000—500	103,50bz.B
Oberschl. Eisenbahnbedarf	4	1./1/7	500	101,75G
do. Eisen-Industrie	4	do.	1000. 500	98,50bz.
Thale Eisenwerk....	4	do.	do.	—,—
Zoologischer Garten....	4	1./4/10	300	101,50bz.G

Industrie-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke	
Admiralsgarten-Bad	5	5	1./1	1000	100,40G
Annaburger Steingut	4	7	1./7	do.	142,00bz.G
Archimedes....	3	4	do.	1000. 500	163,50bz.G
Berl. Bazar Genußsch.	10	10	fr.	200 Tlr.	965,00G
Bau-Ausführung.	5	5	1./1	500	89,75G
Baugesellschaften: Berl.-Charlottenburg i. Liqu.	—	—	—	do.	815,00bz.G
do. Neustadt, i. L.	—	—	—	600	708,00bz.
Passage konv....	4	4½	1./1	1500. 300	93,25G
Kurfürstend. Gesellsch., i. Liqu.	—	—	—	1000	312,00G
Berliner Bockbrauerei	8⅓	—	1./10	1000. 300	151,00bz.
do. Brauerei Königst.	6	—	do.	1500.1200.300	116,40bz.G
do. Böhm. Brauh...	10	10	1./1	300 Tlr.	201,25G
do. Patzenhofer....	14	—	1./10	1200. 300	246,75bz.G
do. Br. Schultheiß..	15	16	1./9	1200.1000.300	268,50bz.G
do. Union....	5	—	1./10	200 Tlr.	114,40G
Berthold, Messingl...	10	10	1./1	1000	168,00bz.B
Bresl. Wagenb. Linke.	6¼	8½	do.	100 Tlr.	234,00bz.G
Breslauer Oelfabrik..	0	3	1./6	200 Tlr.	83,00G
Braunschweiger Jute	12	12	1./7	1000. 900. 300	193,30bz.G
Braunschw. Straßenb.	4¼	5	1./1	1000. 500	—,—
Breslauer elektr. do.	4½	5	do.	1000	117,10bz.
Cementbaugesellsch. Berlin i. Liqu....	—	—	—	200 Tlr.	—
Charlottbg. Wasserw.	14	—	1./10	1000. 300	311,00bz.
Chemn. Masch. Zimm.	0	0	1./7	100 Tlr.	105,40G
Danziger Oelmühle..	0	0	1./6	1000	64,75G
Dtsche. Jutespinnerei	9	8	1./1	1200. 600	155,00bz.G
Düsseldorfer Waggon	10	14	1./7	1000	283,50bz.
Egestorff-Salzwerke..	8	6⅓	1./1	500 Tlr.	144,75bz.
Erdmannsdrf. Spinn.	0	1½	do.	500	56,50bz.G
Elberfeld. Farbenfabr.	22	25	do.	1000	480,00bz.B
Flöther Masch.-Aktien	5	6	do.	do.	113,25bz.G
Freund Masch. konv.	8	—	1./7	300	318,00G
Frister & Roßm. konv.	8	10	1./1	1000. 300	158,00bz.G
Gerresheimer Glash.	12½	11	do.	1000	175,00bz.G
Ges. f. elektr. Untern.	0	3	do.	do.	124,75bz.G
Gummifab. Fonrobert	4	2	1./1	1000. 300	—,—
do. Voigt & Winde.	4	4	do.	1000	—,—
do. Wolpi & Schlüter abg....	0	—	do.	300	—,—
Harbg.-Wien Gummi	20	12½	1./7	1500. 300	279,75bz.
Harkort St.-Pr. Bgwk.	0	9	do.	1200. 600	135,75bz.B
do. Brückenbau konv.	4½	4½	1./1	1200. 400	103,50G
do. do. St.-Pr.	6	6	do.	400	128,00bz.G
Hirschberg. Lederfabr.	10	10	do.	1000	144,00bz.B
Kaiserhof konv....	5	5	do.	1000. 300	97,50bz.G
Keyling & Th. Eiseng.	4	5	do.	1000	129,80G
Magdeb. Straßenbahn	5	6	do.	1000. 500	142,00bz.G
Masch. Breuer....	0	2	do.	1000	119,00G
Norddtsch. Wollkämm.	10	10	do.	do.	167,40bz.G
Neuroder Kunstanstalt	3	—	1./7	do.	96,00bz.G
Neuß, Wagenb. i. Liqu.	—	—	fr. i. 95	396	450,00G
Nienbg. Maschinenfab.	0	0	1./7	1000	74,25G
Nordd. Eiswerke....	1	0	1./1	200 Tlr.	52,50bz.G
Allg. Berl. Omnibusgesellschaft....	6	14	do.	1200. 300	306,50bz.G
Oppelner Portl.-Cem.	3½	5	do.	1500. 600. 300	156,40bz.G
Stettin. Straßenbahn	6	6	do.	1000. 500	—,—
Schäffer & Walcker..	0	1	do.	1200. 600	63,00bz.G
Schimisch. Portland-Cement-A....	5	7	do.	1000	161,00bz.B
Schlesische Cement...	6½	7½	do.	1000. 600	195,00bz.
Stettin. Cham. Didier	15	18	do.	1000	329,00bz.B
do. Vulkan-B....	14	14	do.	1000. 600	289,00bz.G
Stralf. Spielk. St.-P.	6	—	1./7	1200. 600	117,75bz.
B. Köln.-Rottw. Pulv.	9	12	1./1	1200	249,50bz.G
Westf. Stahlwerke...	0	0	1./7	1000	135,30bz.G
Wilhelmshütte konv.	2	3	do.	1200.1000.300	85,00bz.G
Zuckerfabrik Fraustadt	15	9	1./9	1000. 500	159,50bz.B

Diskont.

Berlin 5. Lombard 6. Amsterdam 3. Brüssel 3. Kopenhagen 4½. London 3. Madrid 4½. New-York 5. Paris 3. Petersburg 5½. Portugies. Plätze 4. Rom 5. Schweiz. Plätze 4½. Norwegische Plätze 5. Wien 3½.

Umrechnungs-Kurse.

1 Gld. österr. = 1,70 Mk., 1 Krone österr. = 0,85 Mk. 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk. 1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Rubel = 2,16 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk. 1 Frcs. oder 1 Lira oder 1 Peseta oder 1 Lei = 0,80 Mk. 1 skand. Krone = 1,12½ Mk. 1 Peso = 4,00 Mk. 1 Lstr. = 20,40 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.
Kurs in Mark.

Dukaten....	per St.	9,72bz.
Dollars....	per St.	—,—
Imperials....	per St.	16,21G
Napoleonsdor....	per St.	16,17⁵B
Sovereigns....	per St.	20,32bz.G
Englische Banknoten....	per Lstr.	20,33bz.
Franz. Banknoten....	per 100 Frcs.	81,00bz.
Oesterr. Banknoten....	per 100 Kr.	85,00bz.
do. Silbercoup. (Berlin einlösb.)....		84⅞
Russische Banknoten....	per 100 Rb.	216,10bz.

Leipziger Börse vom 24. Oktober.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
K. Sächs. Renten-Anleihe	3	1./1/4 1./7/10	5000. 3000. 1000	86,10G
do. do....	3	1./1/4 1./7/10	500	88,10G
do. do....	3	1./4/10	300. 200. 100	89,30B
do. St.-Anl. v. 1855...	3	do.	100 Tlr.	94,75G
do. do. v. 1852-68 (konv. 4%)	3½	1./1/7	500 Tlr.	100,00G
do. do. v. 1867	3½	do.	do.	100,00G
do. do. v. 1869	3½	do.	do.	100,00G
do. do. v. 1852-68	3½	do.	100 Tlr.	100,00G
do. do. v. 1867	3½	do.	do.	100,00G
do. do. v. 1869	3½	do.	do.	100,00G
do. fr. Löb. Zittau La. A	3½	do.	do.	100,25G
do. do. do. La. B	4	do.	25 Tlr.	102,50G
do. Landrentenbriefe..	3⅓	1./4/10	1000. 500 Tlr.	100,30G
do. Land.-K.-Rentensch.	3⅓	1./1/7	6000. 1500. 300	96,25G
do. do. do.	4	do.	500 Tlr.	104,00B
Mansf. Gewksch v. 1867 (cv.)	4	do.	200 Tlr.	101,40G
do. do. v. 1875/79 (cv.)	4	do.	5000. 1000. 500	101,50G
do. do. v. 1882....	4	1./4/10	1000. 500	101,75G
do. do. v. 1893....	4	1./1/7	do.	101,25G
do. do. v. 1897....	4	1./4/10	do.	101,50G
do. do. v. 1902....	4	1./1/7	do.	103,25G
Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	3	do.	100. 50 Tlr.	95,25G
do. v. 1897 Ser. I...	3	do.	5000. 100	88,75G
do. v. 1876/84 (cv.) u. 87	3½	do.	do.	99,80G
do. v. 1897 Ser. II A	3½	1./4/10	do.	99,80G
do. v. 1876/84 (cv.) u 87	3½	1./1/7	500. 100	99,80G
do. v. 1890 (S. II 87)	3½	1./4/10	do.	99,80G
do. v. 1897 Ser. II A	3½	do.	500. 300. 100	99,80G
do. v. 1897 Ser. I A.	4	1./1/7	5000—100	103,70G
do. v. 1897 Ser. II...	4	1./4/10	do.	103,70G
Altenburger Landobl....	3½	1./1/4 1./7/10	10000—100	100,50G

Eisenbahn-St. u. St.-Pr.-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Außig-Tepl. 500 fl...	10	10	1./1	500 Fl.	222,50bz.G
Böhm. Nordbahn....	5⅔	5	do.	150 Fl.	—,—
Buschtierad. Lit. A..	9¹⁰/₂₁	—	do.	525 Fl.	273,00B
do. do. B..	11	11¼	do.	200 Fl.	265,00G
Graz-Köflach....	5½	5	do.	200 Fl.	100,00G

Bank- und Kredit-Aktien.

Allg. D. Kr.-A. Lpz.	8	8½	1./1	100 Tlr. 1200	177,75bz.G
Dresdener Bank....	6	7	do.	200 Tlr. 1200	154,25G
Gothaer Privatbank.	6	6	do.	200 Tlr. 1200	125,00G
Kredit- u. Spar-Bank	4	4½	do.	1000	—,—
Leipziger Hyp.-Bank.	6	7	do.	100 Tlr. 1000	141,75G
Sächs. Bank....	5	6	do.	200 Tlr.	136,00B
Zwickauer....	6	6	do.	100 Tlr. 1000	—,—

Ind.-Aktien und Obligationen.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Chemn. Werkzeug-M.-Fabr. Zimmermann	0	0	1./7	100 Tlr.	104,60G
Cröllw. Papierfabr. z. Halle	12	12	do.	300	228,50G
Dörstewitzer Aktien..	2½	—	do.	400	63,50B
D. W. M. (Sondermann & Stier) B.-A.	0	—	do.	100 Tlr. 1000	89,50bz.G
Geraer Jutesp. Lit. A.	24	24	1./1	500	327,00G
Germania (Schw. & S.)	1	1	do.	100 Tlr. 1200	106,50G
Gersd. Steinkohl.-B. St.-A.	21	13,50	(D. Sch.) 16	300	425G
do. do. Pr.-A. I	55,50	48	23	do.	930G
do. do. do. II	51	43,50	17	do.	810G
Hallesche Str.-B....	0	1	1./1	1000. 500	97,50G
Kette Elbs.-G.-Akt...	0	0	do.	300	—,—
Körbisd. Zuckerfb....	8	8	1./4	200 Tlr.	129,50G
Leipziger Gr. elektr. Straßbahn....	5½	7	1./1	1000	178,50G
Bankf. Grdbes. Leipzig	8½	8½	do.	do.	135,00G
Leipziger Baubank...	5	5⅓	do.	100 Tlr.	—,—
do. Elektr. Werke	6	6	do.	1000	130,00G
do. elektr. Straßenb.	2	3½	do.	do.	102,25G
do. Bierbr. Reudnitz, v. Riebeck & Co.	10	—	1./10	do.	222,75G
do. Kammgarnspin.	11	4	1./1	100 Tlr.	—,—
do. Malzf. Schkeuditz	9	7½	1./9	do.	157,50G
Mansfelder Kuxe....	15	—	—	—	845bz.G
Naumb. Brnk. A.-G. A.	10	10	1./4	1200. 300	178,00G
Portl.-Cementf. Halle	0	0	1./1	1000	93,50G
Sächs. Kmgsp. (Solbr.)	3½	2⅓	do.	100 Tlr. 1000	69,00G
do. M.-Fab (Hartm.)	0	0	1./7	200 Tlr. 1200	112,50G
do. Wbst.-F. (Schönh.)	11	12	do.	100 Tlr.	221,00G
Thür. Gasges. Leipz..	15	15	1./1	100 Tlr. 1500	267,00G
do. Stamm-Pr....	15	15	do.	100 Tlr.	287,00G
S.-Thr. Br.-B. St.-A.	5½	0	do.	600. 1200	—,—
do. St.-Prior..	5½	0	do.	600	—,—
Zeitzer Par. u. S.-A.	9	9	1./4	1000. 500	158,75B
do. do. Oblig. 4%	—	—	1./1/7	1000. 500. 300	100,60G
Zuckerfabr. Glauzig..	6⅔	10	1./6	200 Tlr.	123,25G
Zuckerraff. Halle....	23	15	1./10	1000. 500	179,60bz.G

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Oblig.

	Zinsfuß	Zinsterm.	Größe der Stücke	
Außig-Teplitzer....	3½	1./1/7	5000—300	94,70bz.G
Böhm. Nordbahn von 82 G.	4	do.	3000.1500.300	100,60G
Buschtiehr. (stfr.)....	4	1./4/10	10000.2000 Kr	100,90B
do. Kr. 4, 200 do.	4	do.	400. 200 Kr.	100,90B
Dux-Bodb. v. 1891 (stfr.) S.	4	1./1/7	300 Fl. Silb.	99,50G
do. do. do. G.	4	do.	300	100,20G
Dux-Bodenbach Em. I 1869	5	do.	750. 300. 150 Fl. Silb.	109,75G
do. II 1871	5	1./4/10	150 Fl.	109,75G
do. III 1874 Gold	5	1./1/7.	1500. 300	110,50G
Galiz. [illegible] Ww.-B. v. 90 gar.	4	do.	5000—100 Fl.	99,80G
Graz-Köflacher Em. IV 78	2	do.	150 Fl.	—,—
do. Em. 1902	4	do.	2000. 400 Kr.	100,00G
Kaschau-Oderbg. 89 Silb.	4	do.	1000. 200 Fl.	99,90G

Rechnungen, Fakturen, sowie alle sonstigen merkantilen Drucksachen liefert preiswert

Buchdruckerei der Halleschen Zeitung
Otto Thiele
Halle a. S., Leipzigerstraße 87 (Eingang Gr. Brauhausstr. 30).

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S.

Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190410252-18/fragment/page=0004